



Schulblatt 12/2014



Theater St. Gallen

Ab 31. Januar
im Grossen Haus

Roméo et Juliette

Tanzoper von Hector Berlioz [13+]

Vorstellungen für Schulen:

24. Februar, 4. März, 17. April, 12. Mai,
jeweils 19.30 Uhr

Ab 4. März
im Studio
und auf Reisen

R & J

Tanzstück nach Romeo und Julia [10-13]

Schulvorstellungen: 16./ 20. März, jeweils 14 Uhr
Buchung 071 242 06 06 | a.schweizer@theatersg.ch

R & J spielen wir gerne auch an Ihrer Schule!

Kontakt und Buchung Tanz Mobil

071 242 05 11 | kbb@theatersg.ch | theatersg.ch/mitmachen

Der neue Berufsauftrag wird umgesetzt

Der Kantonsrat hat am 16. September 2014 ohne Gegenstimme in 2. Lesung den XVI. Nachtrag zum Volksschulgesetz sowie das Gesetzes über den Lohn der Volksschul-Lehrpersonen ohne Gegenstimme erlassen. Auf dieser Grundlage ist das Reglement über den Berufsauftrag der Volksschul-Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern erarbeitet worden; der Erziehungsrat hat dieses am 12. November 2014 erlassen. Sie finden es abgedruckt in diesem Schulblatt. Damit gelten ab dem 1. August 2015 neue rechtliche Grundlagen für die Anstellung von Volksschul-Lehrpersonen im Kanton St.Gallen und es müssen mit allen Lehrpersonen bis Ende April neue Anstellungsverträge erstellt werden. Vor allem für die Schulleitungen steht also eine intensive Zeit bevor!

Schulleitungen, Schulbehörden und Schulverwaltung sind in den vergangenen Wochen an vier Veranstaltungen über die Umsetzung des neuen Berufsauftrags informiert worden. Im Januar und im Februar 2015 finden drei Informationsanlässe für Lehrpersonen statt. Das Amt für Volksschule kann leider nicht alle rund 6500 Volksschul-Lehrpersonen im Kanton St.Gallen über die Neuerungen direkt informieren. Dieses Thema soll von den Schulträgern und Schulleitungen anlässlich von Teamsitzungen und Konventen aufgegriffen werden, denn die Umsetzung erfolgt angepasst an die lokale Ausgestaltung der Schulorgani-

sation – jedoch stets im Rahmen der kantonalen Vorgaben.

Wir vom Amt für Volksschule möchten die Schulen bei der Umsetzung des neuen Berufsauftrags unterstützen. Dazu werden verschiedene Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt: So steht auf der Homepage www.schule.sg.ch eine Powerpoint-Präsentation mit ausführlichen Notizen bereit, die bei lokalen Informationsveranstaltungen eingesetzt werden kann. Weiter wird ein Flyer produziert, welcher einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen gibt. Dieser kann durch die Schulleitungen in ausreichender Anzahl bestellt werden; die Auslieferung erfolgt in der zweiten Januarhälfte durch den Lehrmittelverlag. Schliesslich liegt eine Handreichung vor, welche die Umsetzung der Vorgaben von Reglement und Verordnung in den einzelnen Schulen beschreibt und diverse konkrete Beispiele enthält. Diese Broschüre «Handreichung Berufsauftrag» steht derzeit als Entwurf auf der Homepage zur Verfügung. In der zweiten Januarwoche 2015 wird sie in definitiver Fassung allen Schulleitungen, Schulratspräsidien und Schulverwaltungen zugesandt, damit die notwendigen Grundlagen für die bevorstehenden Anstellungsgespräche rechtzeitig bei den Verantwortlichen vorliegen. Ein besonderer Dank gilt der Arbeitsgruppe, welche in kurzer Zeit mit grossem Engagement alle diese Unterlagen erarbeitet hat.

Mit dem neuen Berufsauftrag erfolgt die Anstellung der Lehrpersonen nicht mehr auf der Basis von Unterrichtslektionen, sondern in Stellenprozenten. Die bisherige Unterteilung in Unterrichtslektionen und Präsenzlektionen entfällt: Neu wird die gesamte Arbeitszeit von jährlich 1906 Stunden bei einem Vollpensum in vier Arbeitsfelder aufgeteilt (Unterricht 88%, Schülerinnen und Schüler 4%, Schule 5%, Lehrperson 3%). Die Gewichtung der Arbeitsfelder kann flexibilisiert werden: Klassenlehrpersonen haben rund 3 Prozent mehr Arbeitszeit im Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler und unterrichten daher eine Lektion weniger. Eine Entlastung beim Unterricht kann ebenso erfolgen bei Mehrklassen oder besonders grossen Klassen, bei Sonderpädagogik mit ausgewiesenem Bedarf, bei der Erfüllung von besonderen Aufgaben im Schulbetrieb (Homepage, Material, Bibliothek usw.) oder bei der Berufseinführung. Im Gegenzug kann bei reinen Fachlehrpersonen mit reduziertem Betreuungsaufwand Arbeitszeit vom Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler ins Ar-

beitsfeld Unterricht verschoben werden. Von dieser Möglichkeit soll nur zurückhaltend Gebrauch gemacht werden. Solche Lösungen sind einvernehmlich zu treffen und können nicht einseitig verordnet werden. Über eine Flexibilisierung im Einzelfall entscheiden die Schulleitungen mit der Lehrperson im Rahmen des Anstellungsgesprächs; der Schulträger steckt vorher den Rahmen für die mögliche Flexibilisierung ab.

Der neue Berufsauftrag bedeutet für viele Beteiligte ein Umdenken. Die Regulierungsdichte geht zurück: Der Kanton macht keine Vorgaben im Detail, sondern gibt Rahmenbedingungen vor. Die Flexibilisierung vor Ort eröffnet neuen Handlungsspielraum, erfordert aber auch vertiefte Auseinandersetzung und mehr Absprachen. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass dies zumindest in der Einführungsphase zu einem Mehraufwand führen kann. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung.

Rolf Rimensberger, Leiter Amt für Volksschule

Master of Arts in Early Childhood Studies



Ein internationaler Masterstudiengang (M.A.) der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (CH) und der Pädagogischen Hochschule Weingarten (D).

Für Lehrpersonen aus Kindergarten und Primarschule eröffnen sich in Lehre, Forschung und Praxis neue berufliche Perspektiven.

Studienbeginn: 9. Oktober 2015

Dauer: 120 ECTS-Punkte, vier Semester

Info-Anlässe, um mehr über die Ausbildung zu erfahren

Donnerstag, 15. Januar 2015 in Zürich

Mittwoch, 28. Januar 2015 in Rorschach

Montag 2. März 2015 in St.Gallen

Schnupper-Halbtage, um einen Einblick ins Studium zu gewinnen

Samstag, 21. März 2015 in Rorschach

Kontakt, Infos, Anmeldung

T 071 858 71 20,

www.phsg.ch/earlychildhood

earlychildhood@phsg.ch



Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Informationen	
Aktuelles aus dem Erziehungsrat	774
Mitteilungen der Schulblatt-Redaktion	778
Erlasse und Weisungen	
Volksschule	780
Volksschule	792
Volksschule	
Unterwegs zum Lehrplan 21 – Der Lehrplan ist freigegeben	794
Berufsauftrag und Fremdsprachenunterricht	798
Urheberrechtsgebühren für Radio- und TV-Sendungen: Erweiterung der Abgeltung	800
Mit Energie durch den Winter	801
«ru-im-puls» Ökumenische Weiterbildung	802
Übersicht Angebote zu Gesundheitsförderung und Prävention für Schulen	804
Lehrmittelverlag	
Öffnungszeiten über Weihnachten/Neujahr	805
Neue Lehrmittel im Sortiment	808
Regionale Didaktische Zentren	
Neuste Informationen aus den Zentren	813
RDZ Gossau	813
RDZ Rapperswil-Jona	815
RDZ Rorschach	816
RDZ Sargans	818
RDZ Wattwil	821
medienverbund.phsg	822

Berufsbildung	
Empfang für die erfolgreichen SwissSkills-Teilnehmenden	824
Hochschule	
Weiterbildungsangebot für schulergänzendes Betreuungspersonal (SEB)	826
Weiterbildungsberatung	827
Intensivweiterbildung EDK-Ost	828
Sport	
Portrait SGVSS – Der St.Galler Verband für Sport in der Schule	830
Verschiedenes	
Schul- und Radioprojekt «ida on air»	832
Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz	833
National Coalition Building Institute (NCBI), Schweiz	834
Netzwerk Schulische Bubenarbeit	834
Standardwerk der literarischen Moderne	835
Theater St.Gallen	836
Kunst Halle Sankt Gallen	837
Museum für Kommunikation, Bern	838
Stellen für Lehrerinnen und Lehrer	
Mittelschulen	839
Öffentliche Volksschulen	843
Privatschulen	852
Ausserkantonale Schulen	853

→ **Zum Titelbild**

Kreuzgang im PHSG-Schulgebäude Mariaberg in Rorschach

→ **Impressum**

Herausgeber und Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 43 83, F 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich am 15., die Monate Juli und August als Doppelnummer im August. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, medien. digital und gedruckt, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 5000 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

151. Jahrgang

Volksschule

Reglement über den Berufsauftrag der Volksschullehrpersonen

Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 12. November 2014 das Reglement über den Berufsauftrag der Volksschullehrpersonen erlassen. Er hat mit Befriedigung Kenntnis genommen vom Ergebnis der 2. Lesung des XVI. Nachtrags zum Volksschulgesetz sowie des Gesetzes über den Lohn der Volksschullehrpersonen im Kantonsrat. Dieser Erfolg liegt darin begründet, dass die Sozialpartner von Anfang an in die Vorlage eingebunden worden sind und ihre Anliegen einbringen konnten. Auf partnerschaftlichem Weg konnten offene Fragen geklärt und auf gegenseitige Argumente eingegangen werden. Der Erziehungsrat dankt allen Beteiligten, insbesondere den Sozialpartnern, für ihre Loyalität und Mitwirkung.

Das Reglement über den Berufsauftrag der Volksschullehrpersonen wurde in eine Vernehmlassung gegeben und fand weitgehend Zustimmung. In den Erwägungen hielt der Erziehungsrat fest, dass die Schulen mit den neuen rechtlichen Grundlagen Raum zur Umsetzung der Flexibilisierung haben, ohne durch eine hohe Regelungsdichte eingeschränkt zu werden. Dies bekräftigt das neue System, wonach die Anstellungsbedingungen einvernehmlich vereinbart und nicht einseitig verordnet werden können.

Nicht eingegangen ist der Erziehungsrat auf einen Antrag des Kantonalen Lehrerinnen-

und Lehrerverbands (KLV), Lehrpersonen mit einem um bis zu drei Lektionen reduzierten Pensum in den übrigen Arbeitsfeldern die vollen zwölf Prozent, das heisst im gleichen Umfang wie bei einem Vollpensum, anzurechnen. Einerseits würde dies zu einem erheblichen Mehraufwand führen, der angesichts der vom Kantonsrat geforderten Kostenneutralität nicht zu verantworten wäre. Andererseits würde dies die mit dem neuen System eingeführte Linearität aufheben: Die Arbeitsfelder Unterricht, Schülerinnen und Schüler, Schule und Lehrpersonen stehen – abgesehen von der individuell festzulegenden Flexibilität – auch bei reduziertem Unterrichtspensum zueinander im gleichen Verhältnis. Im Einzelfall ist es möglich, zum Beispiel im Arbeitsfeld Schule ein höheres Pensum unter Kompensation bei anderen Arbeitsfeldern zu vereinbaren.

Ebenfalls nicht entsprochen wurde dem Antrag des Konvents Schulischer Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (KSH), die Flexibilität für die Standardabweichung für Sonderpädagogik in einem Umfang festzulegen, welche einer Entlastung von wie bisher vier Unterrichtslektionen entspricht. Mit dem neuen Berufsauftrag liegt die Fallführung bei fördernden Massnahmen bei den Klassenlehrpersonen, die neu mit einer Unterrichtslektion entlastet werden. Diese wird künftig grundsätzlich zu einem Minderaufwand für SHP führen. Der Erziehungsrat ist der Ansicht, dass die vorgeschlagene Flexibilität im Arbeitsfeld Unterricht mit einer Bandbreite

von 75 bis 92 Prozent ausreichend ist, den Aufwand für Beratung, Zusammenarbeit und Administration zu kompensieren. Mit dem Verzicht auf eine Ausweitung der Bandbreite ist keine Sparmassnahme verbunden. Ein allfälliger Minderaufwand kommt dem Personalpool zugute. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass mit dem neuen Berufsauftrag keine Spezialregelungen mehr für spezifische Berufsgattungen vorgenommen werden sollen.

Der Erziehungsrat hat festgestellt, dass es der Arbeitsgruppe «Überarbeitung des Berufsauftrags in der Volksschule» gelungen ist, eine für alle Beteiligten befriedigende Lösung zu erarbeiten. Mit dem Erlass des Reglements zum Berufsauftrag der Volksschullehrpersonen hat die Arbeitsgruppe ihren Auftrag erfüllt. Die Arbeitsgruppe kann unter Verdankung ihrer Dienste aufgelöst werden.

Der Vollzug des Reglements ist auf den Beginn des Schuljahres 2015/16 vorgesehen. Den in der Vernehmlassung vereinzelt geäusserten Bedenken kann insofern Rechnung getragen werden, als innert nützlicher Frist das Reglement evaluiert werden soll. Vorerst gilt es, Erfahrungen mit der neuen Regelung zum Berufsauftrag zu sammeln. Offene Fragen können in den Handreichungen zum Berufsauftrag geklärt werden.

Umsetzung des Fremdsprachenunterrichtes an der Volksschule

Der Erziehungsrat hat sich an seiner November-sitzung mit dem Fremdsprachenunterricht im Kanton St.Gallen auseinandergesetzt. Er unterscheidet dabei zwischen rasch umzusetzenden Massnahmen und solchen, bei denen er keinen Anlass für sofortige Anpassungen sieht, da sie koordiniert werden können mit anderen laufenden Arbeiten. Als rasch notwendige Änderung wurden die Aufnahmeprüfungen zum Gymnasium per Frühjahr 2015 angepasst. Der Fokus wird künftig in diesen Prüfungen vermehrt auf die kommunikativen Kompetenzen gerichtet, zumal der Unterricht in der Volksschule und

auch die eingesetzten Lehrmittel darauf ausgerichtet sind.

Der Erziehungsrat sieht zudem Handlungsbedarf bei der Information zum Fremdsprachenunterricht. Mit der modernen Mehrsprachen-didaktik und der Stärkung der mündlichen Kompetenzen hat sich der Fremdsprachenunterricht auf Primarstufe in den vergangenen Jahren stark verändert. Eltern und teilweise auch Lehrpersonen sind nicht ausreichend über die aktuellen Vorgaben orientiert. Aus diesem Grund stellt das Amt für Volksschule auf Anfang 2015 zwei Informationsmaterialien zur Verfügung: einen Flyer mit den wichtigsten Hinweisen für Eltern sowie eine Broschüre für Lehrpersonen, Schulleitungen und -behörden. Diese Broschüre fasst alle im Kanton St.Gallen aktuellen Weisungen, Vorgaben und Empfehlungen zum Fremdsprachenunterricht zusammen und ermöglicht so den Unterrichtenden einen umfassenden Überblick.

Im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 laufen im Amt für Volksschule derzeit verschiedene Arbeiten, in welchen die Anliegen zur Unterstützung der Umsetzung der EDK-Sprachenstrategie im Kanton St.Gallen aufgenommen werden sollen. So soll etwa das Thema Beurteilung nicht isoliert auf den Fremdsprachenunterricht bezogen aufgegriffen werden, sondern es ist im entsprechenden St.Galler Teilprojekt für den Lehrplan 21 zu bearbeiten.

Als 2008 der Englischunterricht in der Primarschule eingeführt wurde, hatte dies auch Auswirkungen aufs Französisch in dieser Stufe: Nach Jahren ohne Notengebung wurde Französisch plötzlich Promotionsfach – ohne dass die Lehrpersonen entsprechend dazu weitergebildet wurden. Die Beurteilungspraxis, insbesondere im Französischunterricht auf Primarstufe, ist denn auch nicht überall altersgemäss und deckt sich oft nicht mit der aktuellen Sprachendidaktik. Abhilfe schaffen will der Erziehungsrat mit der Einführung des neuen Französisch-Lehrmittels «dis donc!», welches derzeit

in mehreren Schulen erprobt und auf Schuljahr 2017/18 flächendeckend eingesetzt werden soll. Die Lehrpersonen sollen im Rahmen der obligatorischen Lehrmitteleinführung auch im Bereich der Beurteilung im Fremdsprachenunterricht weitergebildet werden.

Der Erziehungsrat hält eine erste Evaluation zur Umsetzung der Sprachenstrategie im Kanton St.Gallen frühestens im Jahr 2015 für sinnvoll, wenn diese koordiniert mit anderen Kantonen angegangen werden kann. So werden interkantonale Vergleiche möglich und können durch ein allfälliges gemeinsames Vorgehen Ressourcen geschont werden.

Evaluation und Weiterführung der Schulversuche an den Oberstufen Taminatal und Quarten

Der Erziehungsrat hatte am 20. Oktober 2010 den Beschluss gefasst, die beiden Oberstufen Taminatal und Quarten zur Teilnahme an einem Schulversuch ab Schuljahr 2012/13 einzuladen. Aufgrund ihrer Grösse sind in den beiden Schulen die Bildung separater Real- und Sekundarklassen auf Dauer nicht möglich. Die Versuche sollen Auskunft geben über die Durchführbarkeit von auf die Schulen zugeschnittenen alternativen Unterrichtsmodellen, um mit solchen Organisationsformen bei gesicherter Schulqualität und verantwortbaren Kosten den Erhalt dieser kleinen Oberstufen zu gewährleisten. Die Dauer der Schulversuche wurde auf drei Jahre festgelegt.

An seiner Sitzung vom 12. November 2014 hat der Erziehungsrat das Vorgehen der bevorstehenden Evaluation festgelegt. Die Koordination der Evaluation und die Berichterstattung an den Erziehungsrat obliegen dem Amt für Volksschule. Für eine externe Beurteilung wird die Pädagogische Hochschule St.Gallen beigezogen. Die Evaluation soll aufgrund konkreter Fragestellungen über verschiedene Bereiche Auskunft geben, beispielsweise über die praktische Umsetzung vor Ort, die Unterrichtsor-

ganisation, die Methodik und Pädagogik, die Qualitätssicherung, die Akzeptanz, die Finanzen, die Herausforderungen und Erfahrungen und die lokale Weiterentwicklung.

Die Evaluation soll im Sommer 2015 abgeschlossen werden können, die Berichterstattung an den Erziehungsrat ist für den Herbst 2015 vorgesehen. Die Regierung hat in ihrem Bericht «Perspektiven der Volksschule» vom 12. August 2014 die Absicht kundgetan, eine Überarbeitung der Oberstufenstruktur neu zu diskutieren. Der Erziehungsrat hat deshalb den Oberstufen Taminatal und Quarten bis auf Weiteres die Fortführung des während des Schulversuchs entwickelten Unterrichtsmodells bewilligt.

Mittelschulen

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen: International Baccalaureate (IB); Schulversuch

Ab Schuljahr 2015/16 wird an der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen zusätzlich zur gymnasialen Maturität das International Baccalaureate Diploma angeboten. Der Erziehungsrat hat einen vorerst befristeten und auf eine Klasse beschränkten Schulversuch bewilligt. Mit diesem Angebot wird die Förderung besonders begabter Mittelschülerinnen und Mittelschüler angestrebt. In der dritten und vierten Klasse des Gymnasiums müssen die Schülerinnen und Schüler sechs Fächer aus mindestens fünf verschiedenen Themenbereichen wählen. Darüber hinaus muss eine Facharbeit geschrieben und der Kurs Theory of Knowledge absolviert werden, der kritisches und internationales Denken anregen soll. Ausserhalb der Schulzeit müssen die Schüler ausserdem mindestens 150 Stunden Creativity, Action, Service – CAS bescheinigt bekommen, in denen sie sich an sportlichen, künstlerischen und allgemeinnützigen Aktivitäten beteiligen wie etwa Jugendarbeit oder Sozialarbeit im Altersheim. Die Einführung des neuen Angebots wird von der Dietschweiler Stiftung gefördert.



Jetzt weiterbilden
Nächster Infoanlass

Höhere Fachschule für Künste, Gestaltung und Design

Gestalterischer Vorkurs

Erwachsene

Propädeutikum

Vollzeit oder Teilzeit

Dienstag, 16. Dezember | 19 Uhr

Veranstaltungsort

Schule für Gestaltung | Demutstrasse 115 | 9012 St.Gallen

058 228 26 30 | **gbssg**.ch

f/SchuleFurGestaltungStGallen

Das Schulblatt ist das amtliche Publikationsorgan des Bildungsdepartements für Erlasse, Weisungen und weitere offizielle Mitteilungen. Es enthält zudem die Ausschreibungen von offenen Stellen für Lehrerinnen und Lehrer sowie eine Auswahl von Angeboten für Schulen und Lehrpersonen.

Mit der Herausgabe des Dezember-Schulblattes geht das Jahr 2014 dem Ende entgegen. Wir danken Ihnen, dass Sie dem Schulblatt jeweils Ihre Aufmerksamkeit schenken. Sie werden auch im kommenden Jahr wieder interessante Beiträge und nützliche Hinweise darin finden. Wir wünschen Ihnen den nötigen Freiraum, um die Weihnachtstage geniessen zu können und das Jahr fröhlich ausklingen zu lassen. Alles Gute fürs neue Jahr!

Wie jedes Jahr im Dezember geben wir Ihnen die wichtigsten Hinweise zum Schulblatt bekannt:

Abonnemente

Die zuständigen Behörden sorgen dafür, dass ihre Lehrpersonen, Schulleitungen und Behördenmitglieder das Schulblatt erhalten. In der Regel wird die benötigte Anzahl Exemplare an die Schulhäuser zur weiteren Verteilung geliefert.

→ **Kosten**

Abonnement für ein Jahr Fr. 40.–

→ **Bestellungen**

Anzahl Abonnemente sowie Adressänderungen sind der Druckerei zu melden.

→ **Kontakt**

Cavelti AG, medien. digital und gedruckt, Inseratenverwaltung, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau, cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81

Stellenausschreibungen

· Offene Stellen:

Die Schulen geben die Stellen in der Stellenbörse im Internet ein. Ausschreibungen, die bis und mit dem 4. des Ausgabemonats abends eingetragen sind, werden automatisch im nächsten Schulblatt aufgenommen. Massgebend für die Aufnahme im Schulblatt ist die Bewerbungsfrist. Auf Wunsch kann auf eine Veröffentlichung verzichtet oder eine Zweit-ausschreibung in der nächsten Nummer veranlasst werden.

· Stellvertretungen:

Die Stellvertreterbörse funktioniert unabhängig von der Stellenbörse und die Ausschreibungen werden nicht im Schulblatt veröffentlicht.

→ **Kosten**

Eine Stellenausschreibung kostet Fr. 55.– (zuzüglich Mehrwertsteuer) unabhängig davon, ob sie zusätzlich im Schulblatt aufgenommen wird oder nicht. Einträge in der Stellvertreterbörse sind kostenlos.

→ **Link**

www.schule.sg.ch · Stellen- und Stellvertreterbörse

Redaktionsschluss für Textbeiträge

Textbeiträge sind der Redaktion jeweils spätestens bis zum 25. des Vormonats als Word-Datei per Mail zuzustellen.

→ **Redaktionsschluss Januarausgabe 2015**

19. Dezember 2014

→ **Kontakt**

Redaktion: ursula.meiler@sg.ch oder
info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 43 83

Inserate

Für Inserate ist die Druckerei zuständig. Annahmeschluss: Ende des Vormonats.

→ **Kontakt**

Cavelti AG, medien. digital und gedruckt, Inseratenverwaltung, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau,
cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81

Auswahl von häufig verwendeten Internetadressen

www.sg.ch · Bildung

Allgemeine Informationen für Eltern und die Öffentlichkeit zur Bildung

www.schule.sg.ch

Informationen für Lehrpersonen und Schulverwaltungen, Stellen- und Stellvertreterbörse, Schulblatt

www.berufsberatung.sg.ch

www.studienberatung.sg.ch

Portal für Berufswahl, Studium und Laufbahnfragen
www.berufsberatung.ch

www.berufsberatung.ch/lena

Lehrstellenportal

www.sport.sg.ch (Amt für Sport)

Sport- und Bewegungsförderung, J+S, Schulsport, Nachwuchsförderung/Talentschulen

www.wbs.sg.ch

Weiterbildung Schule

www.elternbildung.sg.ch

Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten an Erziehende

www.lehrmittelverlag.ch

Lehrmittelverlag St.Gallen

www.phsg.ch

Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung

www.kanti-sg.ch

Informationen über die Kantonsschulen (Gymnasium, WMS/WMI, FMS)

Reglement über den Berufsauftrag der Volksschullehrpersonen

vom 12. November 2014¹

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt

in Ausführung von Art. 78ter Abs. 2 und Art. 78quater des Volksschulgesetzes vom 13. Januar 1983²

als Reglement:

I. Allgemeine Bestimmungen

Zweck

Art. 1. Der vorliegende Erlass definiert die Arbeitsfelder der Lehrpersonen und regelt Inhalt sowie Bemessung der zu erfüllenden Aufgaben.

Gegenstand

Art. 2. ¹Der Berufsauftrag umfasst alle Bereiche des Schulbetriebs. Er steht im Dienst einer ganzheitlichen Schulentwicklung.

²Im Zentrum steht das Kerngeschäft Unterricht. Zum Berufsauftrag gehört die Zusammenarbeit mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Fachstellen, Schulleitungen und Behörden. Ebenfalls feste Bestandteile des Berufsauftrags sind die Mitarbeit an der Gestaltung und Entwicklung der ganzen Schule, administrative und organisatorische Aufgaben sowie die eigene Weiterbildung.

¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Dezember 2014, SchBl 2014, Nr. 12.

² sGS 213.1; abgekürzt VSG.

II. Arbeitsfelder

1. Inhalt

Grundauftrag und erweiterter Auftrag

Art. 3. Der Berufsauftrag umfasst den Grundauftrag mit dem Arbeitsfeld Unterricht sowie den erweiterten Auftrag mit den Arbeitsfeldern Schülerinnen und Schüler, Schule sowie Lehrperson.

Zu erfüllende Aufgaben

Art. 4. ¹Die in den Arbeitsfeldern zu erfüllenden Aufgaben richten sich:

- a) für Lehrpersonen mit Klassenunterricht nach Anhang I Ziff. 1;
- b) für Fachlehrpersonen für Sonderpädagogik, die individuelle Schülerförderung (ISF) erteilen, nach Anhang I Ziff. 2;
- c) für Fachlehrpersonen für Sonderpädagogik, die Therapien oder Stützunterricht erteilen, nach Anhang I Ziff. 3.

²Für Lehrpersonen in Sonderschulen messen sich die in den Arbeitsfeldern zu erfüllenden Aufgaben an den behinderungsbedingten Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler. Sie werden in der Leistungsvereinbarung mit dem Bildungsdepartement definiert.

Reduzierter Beschäftigungsgrad

Art. 5. ¹Lehrpersonen mit einem Beschäftigungsgrad von wenigstens 30 Prozent erfüllen den Berufsauftrag grundsätzlich wie Lehrpersonen mit vollem Beschäftigungsgrad. Der Umfang des einzelnen Arbeitsfeldes ist in der Regel im gleichen Verhältnis wie der Beschäftigungsgrad reduziert.

²In den Arbeitsfeldern Unterricht und Lehrpersonen sind alle beschriebenen Aufgaben zu erfüllen. In den Arbeitsfeldern Schülerinnen und Schüler sowie Schule wird die anteilmässige Kürzung aller oder der Wegfall einzelner Aufgaben vereinbart.

Arbeitsfeld Schule a) besondere Veranstaltungen

Art. 6. ¹Die Schulleitung bzw. die vorgesetzte Stelle kann Lehrpersonen in begründeten Fällen von der Teilnahme an besonderen Veranstaltungen entbinden und die Entbindung durch andere Arbeit für die Schule kompensieren lassen.

²Bei Lehrpersonen mit einem reduzierten Beschäftigungsgrad richtet sich der Umfang der Teilnahme an Schulanlässen wie Projektwochen, Lager u. a. nach dem Beschäftigungsgrad. Er wird im Einzelnen mit der Schulleitung abgesprochen.

b) schulinterne Weiterbildung

Art. 7. ¹Der Umfang der schulinternen Weiterbildung soll in der Regel 5 Tage zu 6 Stunden je Schuljahr nicht überschreiten.

²Die Schulleitung legt im Rahmen der Schuljahresplanung die Daten für die obligatorischen Anlässe fest.

Abgrenzung

Art. 8. ¹Die Aufgaben nach den Anhängen sind im Grundsatz abschliessend. Im Einzelnen können sie in Vorgaben für die Schuleinheit, im Arbeitsvertrag mit der Lehrperson oder in der Schulpraxis angepasst werden, soweit ihr Grundcharakter gewahrt bleibt.

²Nicht zum Berufsauftrag gehören Aktivitäten, für die keine Qualifikation als Lehrperson erforderlich ist und die demgemäss nicht nach dem Gesetz über den Lohn der Volksschullehrpersonen³ abzugelten sind. Dazu gehören insbesondere die Beaufsichtigung ganzer Klassen in Zwischenstunden oder beim Mittagstisch, Aufgabenhilfe sowie Klassenassistentenz.

2. Bemessung

Gewichtung der Arbeitsfelder a) Standard

Art. 9. Die Arbeitszeit in den Arbeitsfeldern wird im Verhältnis zur gesamten Arbeitszeit gemäss Beschäftigungsgrad in der Regel wie folgt bemessen:

- a) Unterricht 88 Prozent;
- b) Schülerinnen und Schüler 4 Prozent;
- c) Schule 5 Prozent;
- d) Lehrperson 3 Prozent.

³ sGS II

b) Bandbreiten 1. Grundsätze

Art. 10. ¹Mit dem Arbeitsvertrag können für eine vom Standard abweichende Bemessung der Arbeitszeit in den Arbeitsfeldern folgende Bandbreiten ausgenützt werden:

- a) Unterricht zwischen 75 bis 92 Prozent;
- b) Schülerinnen und Schüler zwischen 2 und 17 Prozent;
- c) Schule zwischen 2 und 17 Prozent;
- d) Lehrperson zwischen 2 und 9 Prozent.

²Eine abweichende Bemessung erfolgt im Arbeitsfeld Unterricht durch Anpassung der Anzahl Unterrichtslektionen, in den übrigen Arbeitsfeldern durch Wegfall oder Ergänzung von Tätigkeiten.

³Für Lehrpersonen mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 30 Prozent oder einem Arbeitsverhältnis, welches weniger als vier Wochen dauert, kann im Arbeitsvertrag eine Befreiung von den Arbeitsfeldern Schülerinnen und Schüler oder Schule festgelegt werden.

⁴Unabhängig vom Beschäftigungsgrad beträgt die Summe der Prozentanteile der Arbeitszeit in allen Arbeitsfeldern 100.

2. Flexibilisierung

Art. 11. ¹Eine Bemessung der Arbeitszeit in den Arbeitsfeldern, die vom Standard abweicht, dient insbesondere:

- a) bei Klassenverantwortung der Verlagerung vom Arbeitsfeld Unterricht zum Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler;
- b) bei übermässiger Belastung infolge «Mehrklassenschulen» oder grossen Klassen der Verlagerung vom Arbeitsfeld Unterricht zum Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler;
- c) in der Sonderpädagogik bei ausgewiesenem Bedarf der Verlagerung vom Arbeitsfeld Unterricht zum Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler⁴;
- d) bei Übernahme von besonderen Aufgaben zur Sicherstellung des Schulbetriebs der Verlagerung vom Arbeitsfeld Unterricht zum Arbeitsfeld Schule;
- e) bei Übernahme eines Mentorates in der Berufseinführung der Verlagerung vom Arbeitsfeld Unterricht zum Arbeitsfeld Schule;
- f) während der eigenen Berufseinführung der Verlagerung vom Arbeitsfeld Unterricht zum Arbeitsfeld Lehrperson;
- g) bei reinem Fachunterricht mit reduziertem Betreuungsaufwand für die Schülerinnen und Schüler der Verlagerung vom Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler zum Arbeitsfeld Unterricht.

²Der Umfang der Abweichung orientiert sich an den Standards im Anhang II.

³Vorbehalten bleiben die zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen.

4 Integrierte Schülerförderung (ISF) oder Logopädie mit begleitender präventiver Arbeit in der Schuleinheit.

3. Klassenverantwortung

Art. 12. ¹Die Lehrperson mit Klassenverantwortung ist im Vergleich zum Standard nach Art. 9 dieses Erlasses im Arbeitsfeld Unterricht um einen Prozentanteil entlastet, der eine Entlastung um eine Unterrichtslektion ergibt. Im gleichen Umfang erweitert sich die Arbeitszeit im Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler.

²Je Schulklasse beträgt die Entlastung 3,143 Prozent der Jahresarbeitszeit bei einem Beschäftigungsgrad von 100 Prozent. Bei Stellenteilung kann die Entlastung auf die Jobsharing-Partnerinnen und -Partner aufgeteilt werden.

³Auf die Verlagerung nach Abs. 1 dieser Bestimmung kann aus besonderen Gründen ausnahmsweise verzichtet werden. Verzicht und besonderer Grund werden im Arbeitsvertrag festgehalten.

Arbeitszeit je Lektion

Art. 13. ¹Eine Jahreswochenlektion im Arbeitsfeld Unterricht löst eine Arbeitszeit von 59,903 Stunden oder 3,143 Prozent der Jahresarbeitszeit bei einem Beschäftigungsgrad von 100 Prozent aus.

- ²Eine Lehrperson mit einem Beschäftigungsgrad von 100 Prozent unterrichtet demnach:
- a) im Standard der Gewichtung der Arbeitszeit in den Arbeitsfeldern nach Art. 9 dieses Erlasses 28 Jahreswochenlektionen;
 - b) bei Klassenverantwortung nach Art. 12 dieses Erlasses 27 Jahreswochenlektionen, wenn nicht ausnahmsweise aus besonderem Grund vereinbart wird, den Standard anzuwenden und dies im Arbeitsvertrag festzuhalten.

Vorbehalten sind die Auswirkungen von Verlagerungen nach Art. 11 Abs. 1, insbesondere Bst. b bis g, dieses Erlasses.

III. Organisation der Arbeitszeit

Unterrichtszeit

Art. 14. ¹Die Lehrperson ist für ihr Zeitmanagement grundsätzlich selber verantwortlich, untersteht aber der Rechenschaftspflicht gegenüber der vorgesetzten Stelle.

²Die Lehrperson nimmt während der Unterrichtszeit eine Mehrbelastung im Verhältnis zur Jahresarbeitszeit in Kauf.

Art. 15. ¹Die Lehrperson nutzt die unterrichtsfreie Zeit grundsätzlich in eigener Verantwortung. Sie:

- a) bezieht Ferien im Umfang, wie es im vergleichbaren Erwerbsleben üblich ist;
- b) kompensiert die Mehrbelastung, die sich während der Unterrichtszeit ergeben hat;
- c) bereitet den Unterricht vor und nach;
- d) legt ein Schwergewicht auf die Erfüllung von Aufgaben aus dem Arbeitsfeld Lehrperson.

²Soweit es die Aufgaben nach Abs. 1 dieser Bestimmung zulassen, können Schulträger und Schulleitung in Randwochen der unterrichtsfreien Zeit tageweise Präsenzarbeit, insbesondere für Aufgaben im Arbeitsfeld Schule, anordnen. Sie stellen die erforderliche Infrastruktur bereit.

IV. Schlussbestimmungen

Aufhebung des bisherigen Rechts

Art. 16. Die Weisungen zum Berufsauftrag der Lehrkräfte in Kindergarten und Volksschule vom 18. März 1998⁵ werden aufgehoben.

Vollzugsbeginn

Art. 17. Dieser Erlass wird ab 1. August 2015 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates

Der Präsident:
Stefan Kölliker, Regierungsrat

Der Geschäftsführer:
Jürg Raschle, Generalsekretär

⁵ SchBl 1998, Nr. 4.

Anhang I: Umschreibung der Arbeitsfelder

1. Lehrpersonen mit Klassenunterricht

Arbeitsfeld Unterricht	<p>Unterricht planen, vorbereiten, durchführen und auswerten</p> <ul style="list-style-type: none">– Fachkompetenzen und Kulturtechniken fördern– Individualisieren– Methoden- und Lernkompetenzen fördern– eigenverantwortliches Lernen fördern– Sozial- und Selbstkompetenzen fördern– Unterricht und Kompetenzentwicklung der Schüler evaluieren– Korrigieren– Materialbeschaffung <p>Zusammenarbeit im Klassenteam/Stufenteam, Absprachen, Koordination</p> <ul style="list-style-type: none">– gemeinsame Ziele im Unterricht umsetzen– Unterricht gemeinsam weiterentwickeln– Absprache der Unterrichtsinhalte (z. B. Koordination mit SHP u. a.)– Stoffkoordination in Jahresplänen– Austausch von Unterrichtsmaterialien– Umsetzung gemeinsamer pädagogischer Grundsätze <p>Beurteilen und Förderplanung erstellen</p> <ul style="list-style-type: none">– Ermitteln des Lernstands, der Lernvoraussetzungen und -potenziale der Schülerinnen und Schüler– Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler (z. B. Festlegung von Beurteilungsmassstäben, Reflexion der Ergebnisse von Vergleichsarbeiten).– Kompetenzen beurteilen– bei der Zeugniserstellung mitwirken– Lernstand, Betreuung, Förderung besprechen– Erzieherische Fragen behandeln <p>Besondere Anlässe für die Klasse organisieren, durchführen</p> <ul style="list-style-type: none">– Schulreisen, Klassenlager, Exkursionen und Projekte
---------------------------	--

<p>Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens von Schülerinnen und Schülern – Beratung der Schülerinnen und Schüler beim selbstständigen Lernen – Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern – Abklärungen treffen und Informationen zusammenstellen – Fallführung – Früherkennung von gefährdeten Schülerinnen und Schülern – Beaufsichtigung unmittelbar vor und nach dem Unterricht <p>Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenarbeit mit Eltern (Information, Beurteilungsgespräche, Schulbesuche, Elternabende u. a.) – Zusammenarbeit mit Schulleitung, Fachstellen (Logopädie, SPD, KJPD u. a.) – externe Zusatzangebote prüfen <p>Administration</p> <ul style="list-style-type: none"> – Portfolio der Schülerinnen und Schüler im LehrerOffice führen – Lernberichte und Zeugnisse ausstellen – Gesprächsprotokolle verfassen
<p>Arbeitsfeld Schule</p>	<p>Gestalten und organisieren der eigenen Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> – Teilnahme an den Teamsitzungen – Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen mit Behörden – Mitwirkung bei der Team- und Qualitätsentwicklung im Rahmen des lokalen Führungs- und Qualitätskonzepts – Mitwirkung an Schulentwicklungsprojekten und Unterrichtsentwicklung – Beaufsichtigung in Pausen, vor und nach dem Unterricht – Teilnahme an den Stufenkonventen – Mitarbeit bei der schulbezogenen Elterninformation und Elternmitwirkung – Erledigung von administrativen Aufgaben – Koordination mit anderen Lehrpersonen und bei Stufenübertritten – Teilnahme an schulinternen Weiterbildungen – Mitarbeit bei der internen und externen Evaluation – Festsetzung gemeinsamer pädagogischer Grundsätze (z. B. bei der Hausaufgabenpraxis, Notengebung u. a.)
<p>Arbeitsfeld Lehrpersonen</p>	<p>Individuelle Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterbildungen im fachlichen, methodisch-didaktischen und psychologischen Bereich besuchen – Studium von Fachliteratur <p>Überprüfung der eigenen Tätigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – einholen und reflektieren von Individualfeedback – individuellen Beitrag zur Umsetzung der Ziele der Schule reflektieren – Selbst- und Fremdbeurteilung im Rahmen der Mitarbeitergespräche

2. Lehrpersonen für Integrierte schulische Förderung ISF

<p>Arbeitsfeld Unterricht</p>	<p>Unterricht und Förderung</p> <ul style="list-style-type: none">– Methoden-, Lern- und Fachkompetenzen fördern– Sozial- und Selbstkompetenzen fördern– Individualisierte und differenzierte Förderung in unterschiedlichen Settings planen, vorbereiten und durchführen– Spezifisches Material zur Förderung bereitstellen– Fördermethoden und -konzepte evaluieren– Materialbeschaffung <p>Zusammenarbeit im Klassenteam/Stufenteam, Absprachen, Koordination</p> <ul style="list-style-type: none">– Gemeinsame Ziele im Unterricht/in der Förderung setzen– Unterricht/Förderung gemeinsam planen und weiterentwickeln– Unterrichts- und Förderinhalte absprechen (Koordination mit Klassenlehrperson sowie Fachpersonen in- und ausserhalb der Schule)– Funktion, Zuständigkeiten und Aufgaben in den verschiedenen Unterrichtsettings gemeinsam mit den Beteiligten festlegen– Austausch von Unterrichtsmaterialien– Umsetzung gemeinsamer pädagogischer Grundsätze– Beratung der Klassenlehrperson <p>Beurteilen und Förderplanung erstellen</p> <ul style="list-style-type: none">– Lern- und Entwicklungsstand systematisch erfassen (Diagnostik)– Interdisziplinäre entwicklungs- und ressourcenorientierte Förderplanung erstellen und durchführen– Entwicklungsverlauf und Förderbedarf überprüfen– Ermitteln des Lernstands, der Lernvoraussetzungen und -potenziale der Schülerinnen und Schüler– Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler (z. B. Festlegung von Beurteilungsmassstäben, Reflexion der Ergebnisse von Vergleichsarbeiten)– Kompetenzen beurteilen
-----------------------------------	--

<p>Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf beraten und begleiten – Informationen zum familiären und sozialen Umfeld der Schülerinnen und Schüler erfassen und in die Förderung miteinbeziehen – Betreuung unmittelbar vor und nach dem Unterricht – Präventive Massnahmen initiieren und/oder durchführen <p>Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sich mit den beteiligten Personen regelmässig austauschen – Beurteilungs- und Standortgespräche mit Eltern durchführen – Mit Fachstellen kooperieren – Fallführung bei einzelnen Kindern, nach Absprache mit der Klassenlehrperson – Kontinuität in der Förderung bei Klassenwechseln und Stufenübertritten sicherstellen <p>Administration</p> <ul style="list-style-type: none"> – Förderplanung dokumentieren – Förderzielvereinbarung erstellen – Lernberichte und weitere Berichte erstellen – Gesprächsprotokolle verfassen
<p>Arbeitsfeld Schule</p>	<p>Gestalten und organisieren der eigenen Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> – Teilnahme an den Teamsitzungen – Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen mit Behörden – Mitwirkung bei der Team- und Qualitätsentwicklung im Rahmen des lokalen Führungs- und Qualitätskonzepts – Mitwirkung an Schulentwicklungsprojekten und Unterrichtsentwicklung – Teilnahme an den Stufenkonventen – Mitarbeit bei der schulbezogenen Elterninformation und Elternmitwirkung – Erledigung von administrativen Aufgaben – Koordination mit anderen Lehrpersonen und bei Stufenübertritten – Teilnahme an schulinternen Weiterbildungen – Mitarbeit bei der internen und externen Evaluation – Festsetzung gemeinsamer pädagogischer Grundsätze (z. B. Umgang mit Heterogenität, Differenzierung usw.)
<p>Arbeitsfeld Lehrpersonen</p>	<p>Individuelle Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterbildungen im fachlichen, methodisch-didaktischen und psychologischen Bereich besuchen – Studium von Fachliteratur <p>Überprüfung der eigenen Tätigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – einholen und reflektieren von Individualfeedback – individuellen Beitrag zur Umsetzung der Ziele der Schule reflektieren – Selbst- und Fremdbeurteilung im Rahmen der Mitarbeitergespräche

3. Therapeutinnen und Therapeuten

Arbeitsfeld Unterricht	<p>Therapie/Förderung/Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none">– Methoden-, Lern- und Fachkompetenzen fördern– Sozial- und Selbstkompetenzen fördern– Individualisierte, differenzierte Förderung/Therapie in unterschiedlichen Settings planen, vorbereiten und durchführen– Spezifisches Material zur Förderung/Therapie bereitstellen– Förder-/Therapiemethoden und -konzepte evaluieren <p>Zusammenarbeit im Klassenteam/Stufenteam, Absprachen, Koordination</p> <ul style="list-style-type: none">– Gemeinsame Ziele in der Förderung/Therapie setzen– Förderung/Therapie gemeinsam planen und weiterentwickeln– Förder- und Therapieinhalte absprechen (Koordination mit Klassenlehrperson sowie Fachpersonen in- und ausserhalb der Schule) <p>Beurteilen und Förder-/Therapieplanung erstellen</p> <ul style="list-style-type: none">– Lern- und Entwicklungsstand systematisch erfassen, Diagnostik– Interdisziplinäre entwicklungs- und ressourcenorientierte Förderplanung erstellen und durchführen– Entwicklungsverlauf und Förderbedarf überprüfen
---------------------------	--

Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler	<p>Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">– Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf beraten und begleiten– Informationen zum familiären und sozialen Umfeld der Schülerinnen und Schüler erfassen und in die Förderung/Therapie miteinbeziehen– Betreuung unmittelbar vor und nach dem Unterricht– Präventive Massnahmen initiieren und/oder durchführen <p>Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none">– Sich mit den beteiligten Personen regelmässig austauschen– Beratungs- und Standortgespräche mit Eltern durchführen– Mit Fachstellen kooperieren– Fallführung bei einzelnen Kindern, nach Absprache mit der Klassenlehrperson– Kontinuität in der Förderung/Therapie bei Klassenwechseln und Stufenübertritten sicherstellen <p>Administration</p> <ul style="list-style-type: none">– Förder-/Therapieplanung dokumentieren– Förderziel- und Therapievereinbarungen erstellen– Therapieberichte und weitere Berichte erstellen– Gesprächsprotokolle verfassen
--	---

<p>Arbeitsfeld Schule</p>	<p>Gestalten und organisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Teilnahme an den Teamsitzungen – Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen mit Behörden – Mitwirkung bei der Team- und Qualitätsentwicklung im Rahmen des lokalen Führungs- und Qualitätskonzepts – Mitwirkung an Schulentwicklungsprojekten und Unterrichtsentwicklung – Teilnahme an den Stufenkonventen – Mitarbeit bei der Elterninformation und Elternmitwirkung – Erledigung von administrativen Aufgaben – Koordination mit anderen Lehrpersonen und bei Stufenübertritten – Teilnahme an schulinternen Weiterbildungen – Mitarbeit bei der internen und externen Evaluation – Festsetzung gemeinsamer pädagogischer Grundsätze (z. B. Umgang mit einer Teilleistungsschwäche)
<p>Arbeitsfeld Lehrpersonen</p>	<p>Individuelle Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterbildungen im fachlichen, methodisch-didaktischen und psychologischen Bereich besuchen – Studium von Fachliteratur <p>Überprüfung der eigenen Tätigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – einholen und reflektieren von Individualfeedback – individuellen Beitrag zur Umsetzung der Ziele der Schule reflektieren – Selbst- und Fremdbeurteilung im Rahmen der Mitarbeitergespräche

Anhang II: Standardabweichungen bei der Flexibilisierung

- | | |
|---|-------------------------|
| a) Klassenverantwortung | 3,143 Prozent |
| b) «Mehrklassenschulen» (ab 3 Klassen)
oder grosse Klassen | 3,143 Prozent |
| c) Sonderpädagogik bei ausgewiesenem Bedarf | 3,143 bis 9,429 Prozent |
| d) Übernahme von besonderen Aufgaben | je nach Aufwand |
| e) Mentorat in der Berufseinführung ⁶ | |
| f) Eigene Berufseinführung ⁶ | |
| g) Reiner Fachunterricht | 3,143 Prozent |

⁶ vgl. Richtlinien zur Berufseinführung der Kindergarten- und Volksschullehrkräfte im Kanton St.Gallen, Schulblatt 2006/6

Der II. Nachtrag zu den Weisungen zur Klassenbildung in der Volksschule ist im Amtlichen Schulblatt vom 15. November 2014 (SchBl 2014, Nr. 11) nicht korrekt wiedergegeben worden. In der untenstehenden korrigierten Fassung sind die Änderungen fett markiert.

II. Nachtrag zu den Weisungen zur Klassenbildung in der Volksschule

vom 22. Oktober 2014¹

I.

Die Weisungen zur Klassenbildung in der Volksschule vom 29. August 2007² werden wie folgt geändert:

Anhang 1

Berechnung des Lehrpensums für Klassen mit Schülerbeständen in der gesetzlichen Bandbreite

Klasse/Stufe	Lektionen an der Schülerin/am Schüler exkl. Fördermassnahmen (Pensenpool) und Religion	Lektionen für Klassenteilung/ Teamteaching	Lehrerlektionen exkl. Pensenpool und Präsenzverpflichtung
3. Klasse	25	7⁵	32
4. Klasse	25	7	32
3./4. Klasse	27	8	35

⁵davon drei Lektionen Gestaltung; empfohlen: 1 Lektion Englisch

1 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Dezember 2014 SchBl 2014, Nr. 12

2 SchBl 2007, Nr. 9.

II.

Dieser Erlass wird ab 1. August 2015 angewendet

Im Namen des Erziehungsrates

Der Präsident:
Stefan Kölliker, Regierungsrat

Der Geschäftsführer:
Jürg Raschle, Generalsekretär

Unterwegs zum Lehrplan 21 – Der Lehrplan ist freigegeben

Die überarbeitete Fassung des Lehrplans 21 ist seit dem 7. November 2014 öffentlich einsehbar und den Kantonen zur Einführung freigegeben worden. In den kommenden Monaten werden noch kleinere redaktionelle und sprachliche Anpassungen vorgenommen. Die druckfertige Version wird im März 2015 vorliegen. Die weiteren Schritte zur Einführung des neuen Lehrplans in der Volksschule liegen nun in kantonaler Hoheit.

Konkretisierung im Kanton

Anlässlich der Medienkonferenz vom 12. November 2014 informierte der Vorsteher des Bildungsdepartementes, Regierungsrat Stefan Kölliker, über die weiteren Arbeitsschritte zur Einführung des neuen Lehrplans der Volksschule im Kanton St.Gallen. Die Erarbeitung der kantonalen Rahmenbedingungen zum Lehrplan – dazu gehört u.a. die Lektionentafel, die Organisation des landeskirchlichen Religionsunterrichts oder die Ausgestaltung des Moduls Medien und Informatik – sind weit fortgeschritten. Sie werden nach der Vernehmlassung Anfang 2015 gemeinsam mit dem Lehrplan vom Erziehungsrat erlassen und anschliessend durch die Regierung genehmigt. Der Vollzug des Lehrplans Volksschule Kanton St.Gallen auf der Basis des Lehrplans 21 wird ab dem Schuljahr 2017/18 umgesetzt.

Die lokale Einführung als zentrales Element

Mit der Einführung der geleiteten Schule hat sich die Organisationsstruktur in der Volksschule deutlich verändert. Durch den Einsatz von Schulleitungen ist nicht nur der Füh-

rungsaspekt generell deutlich gestärkt worden, sondern auch die Erkenntnis gewachsen, dass nachhaltige Schulentwicklung stark von der Kraft der lokalen Implementierung abhängig ist. Diesem Umstand trägt die kantonale Einführung des Lehrplans Volksschule Kanton St.Gallen Rechnung. Die Schulen starten mit einer zweitägigen kantonalen Auftaktveranstaltung, in denen die Lehrpersonen sorgfältig, differenziert und praxisnah in die Grundgedanken des Lehrplans eingeführt werden. Anschliessend obliegt es den Schulträgern, mit ihren Schulleitungen die lokale Vertiefung innerhalb der Rahmenvorgaben selbstverantwortlich zu planen, eigene Schwerpunkte zu setzen und die inhaltliche Vertiefung vorzunehmen. Dieser mehrjährige lokale Entwicklungsprozess wird von kantonaler Seite mit einem umfassenden Weiterbildungsangebot unterstützt. Zudem kann auf die Kantonalen Begleitpersonen zurückgegriffen werden. Diese unterstützen die Schulleitungen bei Bedarf in der Erarbeitung der lokalen Einführungsplanung und stellen die erforderliche Kommunikation und Koordination zwischen Kanton und Gemeinden sicher. Um für den Prozess

gerüstet zu sein, bildeten sich die Schulleitungen Ende November 2014 in einer zweitägigen Veranstaltung weiter.

Auftakt zur Einführung – Weiterbildung für Schulleitungen

In den ehemaligen Gebäuden der 1866 gegründeten Spinnerei Schilsbach in Flums trafen sich am 27./28. November 162 Schulleitungen in der «Flumserei» zum eigentlichen Startschuss für die Einführung des Lehrplans an ihren Schulen. Rund die Hälfte der vertretenen Schulen besuchen im Schuljahr 2015/16 die kantonale Weiterbildungsveranstaltung Basisthemen PHSG. Der andere Teil der Schulleitungspersonen waren interessiert, sich frühzeitig mit dem Thema vertraut zu machen, und besuchten freiwillig diese Weiterbildung. Erziehungsrätin Christina Locher begrüßte die Teilnehmenden und dankte für ihr Engagement. Als inhaltlichen Einstieg lernten die Schulleiterinnen und Schulleiter die geschichtlichen und politischen Hintergründe des Lehrplans 21 kennen, zudem gab es einen kurzen konkreten Einblick in diesen. Zur Bedeutung des kompetenzorientierten Unterrichts und von wirkungsvollen Lernaufgaben sprach Thomas Birri von der Pädagogische Hochschule St.Gallen. Ergänzend dazu konnten die Anwesenden mit konkreten Unterrichtsbeispielen einen exemplarischen Einblick in ausgewählte Fachbereiche gewinnen.

Ein zentraler Bestandteil der Veranstaltung stellte die Klärung von Aufgabe und Rolle der Schulleitenden dar. Die Einführung des neuen Lehrplans Volksschule Kanton St.Gallen soll nicht als isoliertes Projekt, sondern als Bestandteil der lokalen Schulentwicklung gesehen werden. Dazu erarbeiteten sich die Schulleitungen ein grundlegendes Wissen über die allgemeinen Rahmenbedingungen, den konkreten Ablauf der einzelnen Einführungsveranstaltungen und dem zur Verfügung stehenden Support- und Beratungsangebot.

Die Chance ergreifen

Mit der dezentralen Einführung sind die Schulleitungen gefordert, da zurzeit verschiedene grosse Projekte auf der Agenda der Schulleiterinnen und Schulleiter stehen. Freddy Noser, Präsident des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter St.Gallen (VSLSG), betonte in seinen Worten an das Plenum, wie wichtig es sei, dass der neue Lehrplan ruhig, kompetent und mit der nötigen Vorsicht eingeführt werde. Der Schulleitung komme eine Schlüsselrolle zu und sie trage damit eine grosse Verantwortung. Gleichzeitig machte der Verband deutlich, dass er sich für gute Rahmenbedingungen und für die nötigen unterstützenden Angebote stark mache. Wenn die örtlichen Schulträger ihre Verantwortung wahrnehmen und die nötigen Rahmenbedingungen und erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stellen, könne der Umsetzung jedoch positiv ent-

gegengeblickt werden. Der Verband St.Galler Volksschulträger (SGV), vertreten durch dessen Präsidenten Thomas Rüegg, nahm das Votum auf und bekräftigte, dass die Schulträger bereit seien, sinnvolle Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, damit die Schulleitungen ihre Schlüsselrolle auch ausfüllen können.

Die an der Weiterbildung eingeholten Stimmen der Schulleitungen brachten zum Ausdruck, dass der Lehrplan 21 eine Chance sei, die Schulentwicklung vor Ort weiter voranzutreiben. Respekt sei vorhanden, es überwiege jedoch die Freude, sich der Herausforderung zu stellen. Mit der Weiterbildung sei zudem ein guter Grundstein gelegt worden, auf dem sich aufbauen lässt.

→ **Lehrplan 21**

Der Lehrplan 21 beschreibt auf 470 Seiten die Inhalte für 11 Schuljahre, gegliedert in 16 Fachbereiche und zwei Module. Dabei definiert er rund 1040 Grundansprüche und 363 Kompetenzen. Der Lehrplan ist öffentlich. Einen Blick darin zu werfen lohnt sich!

→ **Link**

www.lehrplan21.ch

→ **Kantonale Informationen**

Unter www.sg.ch stehen die aktuellsten Informationen und Dokumente für die Umsetzungsarbeiten zum neuen Lehrplan Volksschule Kanton St.Gallen wie auch zum Lehrplan 21 zur Verfügung. Diese Informationen richten sich an die Öffentlichkeit, die Elternschaft und die Schulen gleichermaßen. Die Homepage beinhaltet auch eine Rubrik «frequently asked questions» (FAQ). Meinungen und Anregungen können mit vorliegendem Onlineformular mit wenig Aufwand deponiert werden.

Vertiefende Aspekte aus den Fachbereichen des Lehrplans, Aktualitäten aus der Projektarbeit im Kanton St.Gallen und Details zu den Einführungsveranstaltungen und -angeboten spezifisch für Schulen ausgerichtet, sind unter www.schule.sg zu finden.

→ **Kontakt**

info.lehrplan@sg.ch

→ **Links**

www.sg.ch

www.schule.sg.ch

Depression hat viele Gesichter



St.Galler
Bündnis
gegen

DEPRESSION

ZEPRA | Unterstrasse 22 | 9001 St. Gallen | 058 229 87 69
buendnis-depression@sg.ch | www.buendnis-depression.sg.ch

**Kanton St.Gallen
Gesundheitsdepartement**



Studienbeginn 2015

**Bis 15. Januar anmelden
und schon bald loslegen!**

Masterstudium Sonderpädagogik

- Vertiefungsrichtungen
- Schulische Heilpädagogik
 - Heilpädagogische Früherziehung

Bachelorstudium

- Logopädie
- Psychomotoriktherapie

Weitere Informationen:

www.hfh.ch/studium

HfH

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
8057 Zürich

www.hfh.ch

Handreichungen und Flyer

Im Januar erscheinen verschiedene Handreichungen und Flyer zu den Themen «Fremdsprachenunterricht» und «Neuer Berufsauftrag für Volksschullehrpersonen». Diese können jetzt durch die Schulleitungen beim Lehrmittelverlag bestellt werden und werden Ende Januar verschickt. Die Schulleitungen wurden mit einem entsprechenden Bestellzettel mit dem Versand des Infobulletins des Amts für Volksschule bedient.

Flyer Fremdsprachenunterricht (für Eltern)

Die Eltern der Primarschulkinder lernten Englisch und oft auch Französisch erst auf der Oberstufe, und zwar nach den damaligen Grundsätzen der Didaktik. Sie erwarten daher von der Schule vielfach Unterrichts- und Beurteilungsformen, wie sie heute nicht mehr zeitgemäss sind, und brauchen Informationen darüber, wie Fremdsprachen heute gelehrt und gelernt werden.

Der Flyer richtet sich an die Eltern von Kindern ab der 3. Primarklasse und bietet die wichtigsten Informationen zum Fremdsprachenlernen im Kanton St.Gallen in einfacher Sprache und attraktiver Gestaltung. Er zeigt auf, worauf es ankommt beim Sprachenlernen, welche Grundsätze für die Beurteilung gelten und wie die Eltern ihre Kinder unterstützen können.

Art.-Nr. 14418

Broschüre Fremdsprachenunterricht (für Sprachlehrpersonen und Schulleitungen)

Die Broschüre bietet im ersten Teil einen Überblick über die kantonalen Vorgaben in den Bereichen Lektionentafel, Lehrplan, Beurteilung, Dispensation, Lehrmittel und Zusammenarbeit beim Übertritt. Im zweiten Teil fasst sie Empfehlungen zum Fremdsprachenunterricht kurz und klar zusammen. Hier geht es unter anderem um die Information der Eltern, Mehrsprachendidaktik, Hausaufgaben im Fremdsprachenunterricht, den Umgang mit Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen sowie um Angebote zum Sprachaustausch.

Die Broschüre richtet sich an Lehrpersonen der Primar- und Oberstufe, die Fremdsprachen unterrichten, sowie an Schulleitungen.

Art.-Nr. 14419

Flyer Neuer Berufsauftrag (für Lehrpersonen)

Ab dem 1. August 2015 gilt der neue Berufsauftrag für Volksschullehrpersonen. Die neuen gesetzlichen Grundlagen haben zur Folge, dass alle Lehrpersonen einen neuen Anstellungsvertrag erhalten. Was ändert sich konkret? Der Flyer gibt Auskunft und orientiert über die wichtigsten Neuerungen für die Lehrpersonen.

Art.-Nr. 14431

Weitere Unterlagen zum Berufsauftrag

Zur Umsetzung des Berufsauftrags erscheint ebenfalls im Januar 2015 eine Handreichung, welche an den Informationsveranstaltungen Ende November/Anfang Dezember im Entwurf abgegeben wurde. Diese Handreichung wird Mitte Januar den Schulleitungen, Schulpräsidien und Schulverwaltungen direkt zugestellt.

Sämtliche Unterlagen des Amts für Volksschule zum «Neuen Berufsauftrag für Volksschullehrpersonen» sind online verfügbar: Von der Startseite der Homepage kommen Sie per Direktlink zu diesen Umsetzungshilfen.

→ **Link**
www.schule.sg.ch



CAMBRIDGE ENGLISH
Language Assessment

◆ Authorised Platinum Centre

Teacher Development Day

Workshops for primary school teachers

Wednesday, 4th February 2015, 14.30-17.00

Oberstrasse 222, 9014 St. Gallen

Workshop A: Using authentic materials in the classroom

Workshop B: Webquests – a way to foster learner autonomy

Workshop C: Activities from Cambridge's Young Learner Exams to supplement your course book

All workshops have been designed in line with the official 5 "Handlungsfelder" of the "berufsspezifischen Sprachenkompetenzprofils"

Interested? For more information and to register go to

www.celgmbh.ch/cambridgeveranstaltung.html

CHF 40.00 including coffee and cake

Cambridge English Languages GmbH

Oberstrasse 222

9014 St Gallen

Tel: +41 71 278 00 40

info@celgmbh.ch

Proudly sponsored by CAMBRIDGE ENGLISH LANGUAGES GmbH and CAMBRIDGE UNIVERSITY PRESS SWITZERLAND



EDUQUA

Verantwortliche Person: [Name] | [Adresse] | [Telefon] | [E-Mail]

Urheberrechtsgebühren für Radio- und TV-Sendungen: Erweiterung der Abgeltung

Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat mit den Verwertungsgesellschaften eine Erweiterung der Abgeltung der Urheberrechtsgebühren ausgehandelt. Ab 1. Januar 2015 ist neu auch die Nutzung von *ganzen* Radio- und TV-Sendungen auf Schulplattformen erlaubt. Die Entschädigung hierfür erfolgt pauschal durch den Kanton. Eine separate Abgeltung durch die kommunalen Schulträger ist nicht mehr notwendig.

Weitere Informationen finden Sie bei Bedarf auf der Webseite der Pro Litteris unter dem Titel «Gemeinsamer Tarif 9 III/Abschnitt 6.3.»

→ **Link**

www.prolitteris.ch

Wir brauchen Licht, Energie und Wärme – besonders im Winter. Aber brauchen wir auch überall aufgedrehte Heizungen und das ganze Jahr lang Erdbeeren? Die kalte und dunkle Jahreszeit eignet sich sehr gut, um mit der Klasse das Thema Energie zu behandeln. Mit einem Energie-Erlebnistag des Ökozentrums wird die komplexe Grösse Energie für Kinder und Jugendliche erlebbar und verständlich.

Welche Klasse schafft es, mit Muskelkraft eine Tasse Wasser zum Sieden zu bringen? Diese Aufgabe bringt die Schülerinnen und Schüler nicht nur zum Schwitzen, sondern regt auch zum Nachdenken an: Wie viel Energie braucht es dann erst, um ein ganzes Schulzimmer zu heizen? Woher kommt diese Energie? Und was können wir tun, um möglichst wenig Energie zu verschwenden?

Energie hautnah erleben statt graue Theorie zu büffeln, das ist das Ziel eines Energie-Erlebnistages. Kernstück dabei ist ein halbtä-

giger Postenlauf, der direkt an der Schule aufgebaut und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ökozentrums begleitet wird. Ab vier Klassen vor Ort, für jede Stufe vom Kindergarten bis zur Oberstufe, gibt es ein stufengerechtes Angebot. Gerne erstellt Ihnen das Ökozentrum Langenbruck für Ihre Schule eine unverbindliche Offerte.

Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen

Ursula Wunder Novotny

ursula.wunder@phsg.ch

→ **Information und Anmeldung**

www.energie-erlebnistage.ch oder T 062 387 31 54

www.oekozentrum.ch, Langenbruck



Kursprogramm der Ökumenischen Weiterbildungskommission der beiden Landeskirchen des Kantons St.Gallen für das erste Halbjahr 2015

Samstag, 10. Januar 2015

Visitation im Spannungsfeld zwischen Beratung und Beurteilung

Für Lehrpersonen aller Stufen, speziell für Visitatorinnen und Visitatoren

Leitung: Andy Benz, St.Gallen

Ort: PHSG Rorschach,

Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach

Zeit: 9.15 bis 12.15 Uhr

Samstag, 17. Januar 2015

Amen, liebe Eva, Amen/

Ein Bilderbuch zum Abendmahl

Für Lehrpersonen der Unter- und Mittelstufe

Leitung: Susy Zublasing, Wittenbach

Ort: Haus zur Perle,

Oberer Graben 13, 9000 St.Gallen

Zeit: 9.15 bis 15.45 Uhr

Mittwoch, 21. Januar 2015

Gottesdienste und Andachten im Schulzimmer

Für Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe

Leitung: Stephan Sigg, St.Gallen

Ort: Schulhaus Boppartshof,

Wolfgangstrasse 15, 9014 St.Gallen

Zeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 22. Januar, 19. März und 7. Mai 2015

Philosophieren/Theologisieren mit Kindern

Für Lehrpersonen der Unter- und Mittelstufe

Leitung: Erich Kirtz, St.Gallen

Ort: DAJU, Webergasse 15, 9000 St.Gallen

Zeit: 17.30 bis 20.15 Uhr

Mittwoch, 11. Februar und

Samstag, 9. Mai 2015

Erfahrungsbezogenes Lernen durch Rollenspiele

Für Lehrpersonen der Unter- und Mittelstufe

Leitung: Monika Lehmann, Rorschacherberg

Ort: Zentrum St.Kolumban,

Kaplaneiweg 3, 9400 Rorschach

Zeit: 13.30 bis 16.30 Uhr Mittwoch/

8.30 bis 11.30 Uhr Samstag

Mittwoch, 4. März 2015

Abrahamitische Religionen – Judentum, Christentum und Islam im «Trialog»

Für Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe

Leitung: Monika Winter, Niederteufen

Ort: Gallusschulhaus,

Moosbruggrasse 21, 9000 St.Gallen

Zeit: 14.00 bis 17.30 Uhr

Samstag, 7. März und 21. März 2015

Die Reformation

Für Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe

Leitung: Frank Jehle, St.Gallen

Ort: DAJU, Webergasse 15, 9000 St.Gallen

Zeit: 9.00 bis 13.00 Uhr am 7. März/
13.00 bis 16.45 Uhr am 21. März

Mittwoch, 25. März und 1. April 2015

Auftrittskompetenz – ich fühle mich sicher!

Für Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Tanja Schneider, Rüthi

Ort: PHSG Gossau,

Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Zeit: 13.30 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 9. April 2015

Stille-Tag

Für Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Hans Jörg Fehle

Ort: Kloster Wurmsbach,

Lichthof, 8715 Bollingen

Zeit: 10.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 22. und 29. April 2015

Das Entscheidende ist unsichtbar

Für Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Holger Brenneisen, St.Gallen

Ort: Haus zur Perle,

Oberer Graben 31, 9000 St.Gallen

Zeit: 14.30 bis 17.45 Uhr

Samstag, 30. Mai 2015

«Godly Play» – eine faszinierende religionspädagogische Methode

Für Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Tobias Arni, Kreuzlingen

Ort: Kirchgemeindezentrum,
Lindenstrasse 6a, 9230 Flawil

Zeit: 9.00 bis 16.00 Uhr

Detaillierte Informationen über die Kurse finden Sie auf der Homepage

→ **Anmeldung und Auskünfte**

Ru-im-puls, Klosterhof 6a, 9000 St.Gallen,

T 071 227 33 60, info@ru-im-puls.ch

→ **Link**

www.ru-im-puls.ch

Übersicht Angebote zu Gesundheitsförderung und Prävention für Schulen

Schulen aller Stufen steht ein breitgefächertes Angebot verschiedenster Dienstleister zur Verfügung, um selbstständig präventive und gesundheitsfördernde Aktivitäten in Klassen oder Schulen durchzuführen und den eigenen Handlungsspielraum so zu erweitern, dass Probleme der Schülerinnen und Schüler frühzeitig erkannt werden und wirksam interveniert werden kann. Diese Angebote unterstützen Schulen darin, präventive und gesundheitsfördernde Aktivitäten im Schulalltag umzusetzen und nachhaltige Wirkung zu erzielen.

ZEPRA hat die Angebote von kantonalen und bundesweit tätigen Institutionen wie dem Kinderschutzzentrum St.Gallen, der Fachstelle für Aids- und Sexualfragen, der Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität, der Sicherheitsberatung der Kantonspolizei, der Lungenliga St.Gallen und anderen zusammengetragen. Die Angebote sind nach Themen, Schulstufen sowie Art des Angebotes gegliedert. Lehrpersonen und Schulleitungen können sich so eine Übersicht verschaffen. Detaillierte Informationen erhalten sie über die jeweilige Kontaktadresse.

→ **Auskunft**

Norbert Würth, ZEPRA, Fachstelle Schule und Gesundheit, norbert.wuerth@sg.ch, T 058 229 87 66

→ **Link**

www.zepra.info › Schule › Angebote

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen schöne Festtage, bedanken uns für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr und wünschen Ihnen für 2015 nur das Beste.

Über die Festtage gelten folgende Öffnungszeiten:

Der Lehrmittelverlag ist vom 24. Dezember 2014 bis und mit 4. Januar 2015 geschlossen. Ab 5. Januar 2015 gelten die üblichen Öffnungszeiten.

Bestellungen für Lehrmittel, welche noch vor Weihnachten ausgeliefert werden sollen, müssen bis Freitag, 19. Dezember 2014, bei uns eintreffen.

Bestellungen mit Rechnungsdatum «Dezember 2014» werden noch bis am 30. Dezember ausgeführt. Später eingehende Bestellungen führen wir gerne ab 5. Januar 2015 für Sie aus. Eine Rücksetzung des Fakturadatums ist dann systembedingt nicht mehr möglich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch

Die Plattform «Unterrichtsthema Energie» von EnergieSchweiz unterstützt Lehrpersonen dabei, das Thema Energie im Unterricht aufzugreifen. Die Webseite liefert zahlreiche Anregungen für einen energiegeladenen Unterricht.



Energie macht Schule

Energie spielt im täglichen Leben eine grosse Rolle – es ist deshalb wichtig, die kommenden Generationen frühzeitig für Energiethemen zu sensibilisieren. Die Volksschule ist der richtige Ort, um erstes Wissen zu den erneuerbaren Energien und zur Energieeffizienz zu vermitteln und das Bewusstsein zu schaffen, dass Energie ein wertvolles Gut darstellt. Weil das Thema aber komplex ist, betreibt das Bundesamt für Energie (BFE) im Rahmen des Programms EnergieSchweiz die umfangreiche Lehrer-Plattform «Unterrichtsthema Energie».

Attraktives Werkzeug für Lehrkräfte

Die Internetseite enthält eine umfassende Sammlung von Unterrichtsmaterialien sowie speziellen Unterrichtsveranstaltungen und soll zu einem wichtigen Werkzeug für Lehrkräfte werden. «Die Webseite wird laufend weiterentwickelt und soll es den Lehrpersonen erleichtern, das Thema Energie spannend aufzubereiten und sie motivieren, Energie im Unterricht aufzugreifen», sagt Kornelia Hässig,

Fachspezialistin für Aus- und Weiterbildung beim BFE. «Es ist zum Beispiel geplant, Faktenblätter und konkrete Unterrichtsvorschläge zu veröffentlichen.»

Projekte mit Partnern

EnergieSchweiz unterstützt im Volksschulbereich auch Projekte von Partnern, die zum Beispiel Energieunterricht anbieten oder neue Unterrichtsmaterialien und -angebote zum Thema Energie erstellen. «Mit den unterschiedlichen Unterrichtsprojekten verfolgen wir das Ziel, dass möglichst viele gute Angebote für Lehrpersonen zur Verfügung stehen, damit bereits Jugendliche über Energieeffizienz und erneuerbare Energien informiert sind und etwas über die Energiestrategie 2050 wissen», sagt Hässig.

Erlebnisorientierter Energieunterricht

Nicht jeder Lehrperson liegt das Thema Energie gleich nahe. Hier helfen die Angebote Dritter, die in die Klasse kommen oder extern Energieunterricht geben:

SUCHEN LEICHT GEMACHT

Die im Text exemplarisch vorgestellten Angebote und zahlreiche weitere finden Sie auf der Lehrer-Webseite von EnergieSchweiz. Unter «Unterrichtsressourcen» steht eine umfangreiche Datenbank mit detailliert beschriebenen Materialien und Angeboten zur Verfügung, die mit didaktischen Kommentaren versehen und verlinkt sind. In der Suchmaske kann nach

Kategorien wie Büchern, Lernspielen oder Projektwochen gesucht werden. Eine erste Auswahl von Büchern («Empfohlene Medien») hilft, einen Überblick zu gewinnen. Testen Sie unsere Plattform, lassen Sie sich animieren und geben Sie uns Anregungen, damit wir die Webseite kontinuierlich verbessern können.

www.energieschweiz.ch/bildung

☞ Reichhaltigen Lernstoff vermitteln zum Beispiel die Energie-Erlebnistage des Ökozentrums. Die einzelnen Lernmodule können entweder im Ökozentrum in Langenbruck oder an der eigenen Schule durchgeführt werden, lassen sich flexibel zusammenstellen und unterschiedlichen Klassenstufen anpassen.

☞ Dass das Thema Energie in jeden Stundenplan passt, beweist auch der Energieunterricht der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch). Eigens geschulte Umweltlehrpersonen besuchen die Klasse und gestalten mit ihr ein paar spannende Lektionen.

☞ Ein weiteres Angebot hält myclimate mit Energie- und Klimapionieren für die Schulen bereit. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Thema Klimaschutz und der nachhaltigen Energienutzung interaktiv und experimentell auseinander. Zudem werden sie angeleitet, selber aktiv zu werden, Projektideen zu sammeln und umzusetzen.

☞ Mit der «Energiekiste CH» des Ingold Verlags können Lehrpersonen selber einen ab-

wechslungsreichen Energieunterricht gestalten. Die Kinder überprüfen in Versuchen rund um die Themen erneuerbare Energien und effizienter Umgang mit Energie, welche Farbe sich eignet, um Wasser in einem Rohr zu erwärmen, oder wie fest man strampeln muss, um ein Radio zum Tönen zu bringen.

Rollendes Klassenzimmer

Einen spannenden Einstieg ins Thema bietet auch der von EnergieSchweiz unterstützte SBB Schul- und Erlebniszug, der unter dem Motto «Verantwortung» auf Tournee durch die Schweiz ist. Im rollenden Klassenzimmer werden Schülerinnen und Schüler zwischen 11 und 16 Jahren mit den Themenwelten Energie, Sicherheit und Mobilität vertraut gemacht. Im Vordergrund des SBB Schul- und Erlebniszugs steht das Ziel, Lernstoff zum Erlebnis zu machen und dazu anzuregen, das eigene Handeln zu hinterfragen.

Foto: SBB AG



energieschweiz.ch



Oberstufe

«aktuell» – Nr. 4/2014 –

Mit Handwerk hoch hinaus

Das aktuell-Heft «Mit Handwerk hoch hinaus» begibt sich auf die Spur der Schweizer Berufsbildung und zeigt aktuelle Entwicklungen auf. Zu Beginn gibt das Heft einen Überblick über die Geschichte der Berufslehre: Wo liegen die Wurzeln? Wie wurde die Lehre zu dem, was sie heute ist? Weshalb spricht man im Zusammenhang mit der Lehre oft auch von «Handwerk»? In der Gegenwart angekommen, erfahren die Leserinnen und Leser einiges darüber, wie Schweizer Jugendliche heute ihre Ausbildung wählen, wo und weshalb es an beruflichem Nachwuchs fehlt und was eine Berufsweltmeisterschaft ist. Anschliessend kommen junge Berufsleute zu Wort, die bewusst einen handwerklichen Beruf gewählt haben. Sie erzählen aus ihrem Berufsalltag, erklären, warum sie sich wieder für ihren Beruf entscheiden würden und welche Zukunftspläne ihnen vor-

schweben. Ergänzt werden die Ausführungen der Jugendlichen durch den jeweils zugehörigen Berufssteckbrief.

Zum Abschluss will das Heft auch etwas Licht in den Bildungsdschungel bringen: Wie ist das Schweizer Bildungssystem aufgebaut? Welche Karrieremöglichkeiten stehen den Jugendlichen nach der obligatorischen Schulzeit offen? Zur Klärung dieser Fragen wird das Schweizer Bildungssystem in einer Übersicht dargestellt.

Gabriele Hersfeld-Meyer, Chefredaktorin «aktuell»

→ **Informationen**

Das Lehrmittel ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



Mittelstufe

«thema» – Nr. 4/2014 – Blüten und Früchte

Blüten sind die Gebilde, die von den Pflanzen hervorgebracht werden, um ihre Nachkommenschaft in Form von Früchten zu sichern. Unsere Blumen, aber auch Bäume und Sträucher blühen nicht zur selben Zeit. Da gibt es die Frühblüher, die schon im ausklingenden Winter ihre Blüten entwickeln, und im Gegensatz dazu die Spätblüher, die damit bis in den Herbst zu warten. Bei aller Mannigfaltigkeit der Farben und Formen sind bei den Blüten stets dieselben Grundbestandteile zu finden, ohne die eine geschlechtliche Vermehrung nicht möglich ist. Es braucht eine Samenanlage, aus der die Samen, die Früchte, hervorgehen. Diese Anlage ist in einen Fruchtknoten eingebettet und äusserlich nicht zu sehen. Auf dem Fruchtknoten sind die Narben angeordnet, entweder direkt wie bei Tulpe und Mohn oder auf einem Griffel sitzend wie bei Kirsche und Weidenröschen. Der Griffel hat die Aufgabe, die Narbe emporzuheben und damit die Bestäubung zu erleichtern. Fruchtknoten, Griffel und Narbe werden in ihrer Gesamtheit als Stempel bezeichnet. Sie sind die wichtigen Teile einer weiblichen Blüte. Männliche Blüten produzieren die Pollen. Diese reifen in sogenannten Staubgefässen oder Staubbeuteln heran. Um zu verhindern, dass die eigenen Pollenkörner eine Blüte befruchten, reifen Narbe und Pollen nicht zur gleichen Zeit.

Damit die Pollen von einer Blüte zur nächsten gelangen, setzen viele Pflanzen auf die Dienste der Insekten. Die Pflanze leitet ein Insekt mit Signalen zur Stelle, wo sie es haben möchte. Ein verbreitetes Prinzip ist der «Zielscheiben-Effekt». Mit geschickter Farbgebung wird auf die Mitte einer Blume aufmerksam gemacht. Bestäubende Insekten kommen so rasch zum Ziel ihrer Begierde. Ein wichtiges Mittel sind kontrastreiche Farben, verbunden mit starken Helligkeitsunterschieden. Die Pflanzen locken die Insekten zudem mit dem Duft und süssem Saft – dem Nektar – an. Beim Umherkriechen auf der Blüte bleiben Pollenkörner an ihren Körpern haften. Wenn sie sich nun auf der nächsten Blüte niederlassen, streifen sie einen Teil ihrer Pollenladung auf der kurzen Narbe ab – und jetzt kann der Befruchtungsvorgang beginnen.

Wolf-Dieter Burkhard, Landschlacht

→ Informationen

Das Lehrmittel ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ Link

www.lehrmittelverlag.ch



1. Primarstufe

Lara und ihre Freunde – Neufassung

Die methodischen Empfehlungen (der sog. Lehrerkommentar) sind in den Kopiervorlagenblock integriert. Dieser beinhaltet eine komprimierte Einführung in die Methode «Lesen durch

Schreiben», allgemeine methodische Empfehlungen und Tipps für die Praxis (mit Hinweisen zum Einsatz des Lernpakets in jahrgangsgemischten Gruppen). Zu jeder einzelnen Episode gibt es vier DIN-A4-Seiten, mit der Abbildung aus dem Lernbilderbuch, den Erläuterungen zu den Aufgabenstellungen im Lernbilderbuch, dem Werkstatt- und Hausaufgabenblatt, sowie den Denktrainerfragen und je einer Kopiervorlage mit Werkstatt- und Hausaufgabenblatt. Die Übungen in den Werkstatt- und Hausaufgabenblättern sind nach wie vor sehr anspruchsvoll, müssen aber auch nicht von jedem Kind gelöst werden können. Schreibrichtungsübungen wurden konsequent ersetzt durch Musterfolgen. Diese fördern nicht nur die Feinmotorik, sondern auch das logische Denken. Die Hausaufgabenblätter sind so konzipiert, dass sie gänzlich ohne Erwachsenenhilfe lösbar sind. Sie können natürlich auch als Ergänzungsmaterial in der Schule eingesetzt werden.

→ **Kommentar und Kopiervorlagen – NEU**

Ausgabe 2014

180 Seiten, A4

illustriert, Blockleimung

Artikelnummer 1037, Schulpreis Fr. 69.50

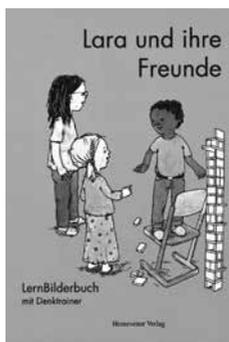
(Preis für Private Fr. 69.50)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (Scola) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



1. Primarstufe

Lara und ihre Freunde – Neufassung

Die drei neugefassten Materialien von «Lesen durch Schreiben» sind eine Weiterentwicklung des bewährten Konzepts von «Lesen durch Schreiben». Ivonne Wiemer hat die zum Teil noch von Jürgen Reichen konzipierten Änderungen umgesetzt und seine konzeptionellen Überlegungen überarbeitet, neu geordnet und ergänzt. Dabei sind Erfahrungen aus ihrer eigenen Unterrichtspraxis und Rückmeldungen aus ihrer Fortbildungstätigkeit eingeflossen.

Das Lernbilderbuch ist in der bewährten Form – mit integriertem Denktainer im hinteren Buchdeckel – geblieben. Die Illustrationen sind weitgehend identisch und zur Hälfte farbig. Inklusive A5-Buchstabentabelle und Motivationsstickers.

→ **Lernbilderbuch mit Denktainer – NEU**

Ausgabe 2014

40 Seiten, 17 × 23,6

farbig illustriert, broschiert

Artikelnummer 1035, Schulpreis Fr. 24.50

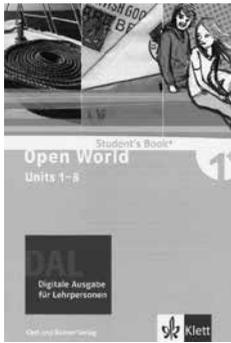
(Preis für Private Fr. 24.50)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (Scola) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



1. Oberstufe

Open World 1

Die digitale Ausgabe für Lehrpersonen unterstützt beim Unterrichten in der Klasse. Die **Student's-Book**-Seiten können am Whiteboard gezeigt werden oder mit dem Beamer projiziert werden. Ausserdem sind die wichtigsten Materialien, welche während des Unterrichts gebraucht werden, auf einen Klick aufrufbar:

- das digitale Student's Book
- Audiomaterialien
- Lösungen zu den Aufgaben im Student's Book

Systemanforderungen:

Windows Vista 32-Bit, Mac OSX 10.9, Mac OSX 10.8, Windows Vista 64-Bit, Mac OSX 10.6, Mac OSX 10.7, Windows 7 32-Bit, Windows 7 64-Bit, Windows 8 32-bit, Windows 8 64-bit

→ Student's Book1+ – Digitale Ausgabe

Ausgabe 2014

1 CD-ROM (hybrid)

inkl. 1 Nutzungsrecht

Onlinefassung für Präsentationszwecke

(kein Download)

Artikelnummer 7421, Schulpreis Fr. 49.–

(wird nur an Schuladressen geliefert)

→ Informationen

Das Lehrmittel (Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ Link

www.lehrmittelverlag.ch



1. Oberstufe

Open World 1

Die digitale Ausgabe für Lehrpersonen unterstützt beim Unterrichten in der Klasse. Die **Workbook**-Seiten können am Whiteboard gezeigt werden oder mit dem Beamer projiziert werden. Ausserdem sind die wichtigsten Materialien, welche während des Unterrichts gebraucht werden, auf einen Klick aufrufbar:

- das digitale Workbook
- Audiomaterialien
- Lösungen zu den Aufgaben im Workbook

Systemanforderungen:

Windows Vista 32-Bit, Mac OSX 10.9, Mac OSX 10.8, Windows Vista 64-Bit, Mac OSX 10.6, Mac OSX 10.7, Windows 7 32-Bit, Windows 7 64-Bit, Windows 8 32-bit, Windows 8 64-bit

→ Workbook1+ – Digitale Ausgabe

Ausgabe 2014

1 CD-ROM (hybrid)

inkl. 1 Nutzungsrecht

Onlinefassung für Präsentationszwecke

(kein Download)

Artikelnummer 7422, Schulpreis Fr. 29.–

(wird nur an Schuladressen geliefert)

→ Informationen

Das Lehrmittel (Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ Link

www.lehrmittelverlag.ch



3. Oberstufe

Voices basic 3

Das Lehrwerk «Voices – English for secondary schools» (7. bis 9. Schuljahr) wird um eine Version für die grundlegende Anforderungsstufe erweitert («Voices basic»). Basis für die neuen Materialien sind die bestehenden Jahressbände «Voices one» bis «Voices three».

Der didaktische Ansatz von «Voices» (themenbezogene und handlungsbasierte Inhalte und Aufgabenstellungen) wird beibehalten, ebenso grösstenteils die inhaltliche Struktur der Units. Anstelle der bisherigen zwei Tasks in jeder Unit beschränkt sich «Voices basic» allerdings auf einen, und in einer neuen Rubrik wird der Alltagssprache etwas mehr Raum gegeben.

Das Arbeitsheft «Trainer File» beinhaltet vertiefendes, zusätzliches Übungsmaterial und ist mit einer Audio-CD ausgestattet.

→ **Trainer File**

Ausgabe 2014

88 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

inkl. 1 Audio-CD

Artikelnummer 16474, Schulpreis Fr. 14.–

(Preis für Private Fr. 18.70)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch

Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Schriftlich per Post, Fax oder Mail**

Lehrmittelverlag St.Gallen

Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach

F 071 841 79 94, info@lehrmittelverlag.ch

→ **Onlineshop**

www.lehrmittelverlag.ch

RDZ Gossau

Lernwerkstatt



Unser aktuelles Angebot

«Brücken entdecken»

Das aktuelle Lernangebot «Brücken entdecken» steht Schulklassen und Lehrpersonen noch bis Ende Juni 2015 zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre eigenen Fragen zu den vier Brückentypen

- Balkenbrücke
- Bogenbrücke
- Fachwerkbrücke
- Hängebrücke

Während der eigentlichen Forscherphase arbeiten die Kinder in Tandems und dokumentieren ihre Untersuchungen und Lernergebnisse mittels iPad oder Forscherheft. Für das Testen von Konstruktionen und Materialien nutzen die Lernenden die Materialprüfungsanstalt, indem sie mittels geeignetem Testverfahren Rückschlüsse auf die Stabilität ziehen. Dabei werden sie von den Lernberatungspersonen begleitet und unterstützt. Nach dem Be-

such im RDZ Gossau sind die Schülerinnen und Schüler so quasi Expertinnen und Experten zu einem Brückentyp.

Anmeldungen für den Einführungskurs, das RDZ-Café und den Besuch mit einer Schulklasse sind über das ganze Schuljahr möglich – wir laden alle Interessierten ein, unser neues Angebot kennenzulernen. Dazu organisieren wir auch gerne Einführungen und Vertiefungsworkshops für Schulhausteams. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine frühzeitige Kontaktaufnahme unter rdzgossau@phsg.ch

Lehrpersonen, welche mit ihrer Klasse unser aktuelles Angebot nutzen möchten, haben die Möglichkeit, sich auf den Besuch vorzubereiten. Wer bereits den Einführungskurs zu einem früheren Lernangebot zum entdeckenden Lernen besucht hat, nutzt unser RDZ-Café. Alle anderen sind herzlich eingeladen, den Einführungskurs zu absolvieren.

→ **Nächster Einführungskurs**

Mittwoch, 14. Januar 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Kontakt**

rdzgossau@phsg.ch

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine frühzeitige Kontaktaufnahme.

RDZ-Café

Für Lehrpersonen, welche bereits eine Einführung zum Angebot Problemlösen, Licht und Schatten und/oder zu «entdeckendes

Lernen – eine runde Sache» besucht haben, besteht die Möglichkeit, vor Ort das aktuelle Angebot kennenzulernen und sich damit auseinanderzusetzen.

→ **Nächstes RDZ-Café**

Freitag, 16. Januar 2015, 16.00 bis 18.00 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ

Compi-Treff

Smartboard

Der Einsatz eines Smartboards verwandelt den Computer der Lehrperson in ein echtes Klassenzimmerwerkzeug und schafft ein interaktives Umfeld, welches den Unterricht lebendiger machen kann. Die gewohnte und bewährte Arbeitsweise kann beibehalten werden. Lektionen und Informationen können gespeichert und problemlos wiederverwendet werden.

Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

→ **Termin**

Mittwoch, 14. Januar 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

iPad und iPhone

Die mobilen Geräte von Apple bieten unzählige Möglichkeiten. Doch wie kann ich die Geräte synchronisieren? Wie kann ich die «iCloud» nutzen? Wie funktioniert der Terminkalender und wie kann ich einen Kalender für andere freigeben? Welche Kinderschutzeinstellungen gibt es? Welche Apps kann ich für mein Wissensmanagement nutzen? Wir nehmen Einstellungen vor und testen verschiedene Apps. Wenn möglich eigenes iPad oder iPhone mitbringen.

Leitung: Armin Lüchinger

→ **Termin**

Mittwoch, 11. Februar 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Tonaufnahmen mit dem Computer

Mit dem Computer können hervorragende Tonaufnahmen produziert werden. In der Schule kann dies für Hörspiele, Interviews, Leseübungen, Präsentationen, Musikaufnahmen oder Sprachübungen gewinnbringend genutzt werden. Wir erlernen den Umgang mit dem kostenlosen Programm Audacity. Damit erstellen wir Tonaufnahmen, bearbeiten diese und exportieren sie am Schluss als mp3-Datei. Leitung: Andi Jud

→ **Termin**

Mittwoch, 18. März 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

inform@

In den Broschüren inform@ und deren Zusatzmaterial findest du fixfertige Unterrichtseinheiten für die Integration von ICT in den täglichen Unterricht. Für jede Stufe vom KG bis OS gibt es je 15 Unterrichtseinheiten. Jede Einheit enthält in der Regel: einen Steckbrief, Fotos zur Veranschaulichung, eine Lektionsplanung, Tipps für die benachbarte Stufe und Materialien zum Download.

Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

→ **Termin**

Mittwoch, 22. April 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**

an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Gossau

Mediathek

Medienausstellung zum Thema Schultheater

Von Mitte Januar bis Mitte April 2015 lanciert die Mediathek Gossau mit einer breit aufgestellten Medienausstellung das Thema Schultheater. Die pädagogischen Aspekte des Theaterspiels sind vielfältig, umfassen sie doch Bereiche wie Körperwahrnehmung, Wirkung

der Stimme oder künstlerische Ausdrucksfähigkeit. Darstellendes Spiel ist zudem nur selten monologisches Spiel, sodass der Interaktion zwischen verschiedenen Schülerinnen und Schülern eine grosse Bedeutung zukommt. Mithilfe geeigneter Lehrmittel und Unterrichtshilfen ist es auch Lehrpersonen ohne theaterpädagogischen Hintergrund gut möglich, sich mit ihrer Klasse auf ein Schultheaterprojekt einzulassen. Anregungen dazu können in der Mediathek Gossau eingesehen und auch unmittelbar ausgeliehen werden.

→ **Kontakt**

mediathek@phsg.ch

Öffnungszeiten

Lerngarten

Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr/Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr/Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr

Für Klassen auf Voranmeldung oder für von Dozenten begleitete Besuche ist das RDZ auch ausserhalb dieser offiziellen Zeiten geöffnet.

Sekretariat

Montag- und Donnerstagvormittag von 7.45 bis 11.45 Uhr und Mittwoch ganzer Tag von 7.45 bis 11.15 Uhr und 13.45 bis 17.00 Uhr

Weihnachtsferien 2014/15

Über Weihnachten ist das RDZ vom 20. Dezember 2014 bis 4. Januar 2015 geschlossen.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Gossau › Öffnungszeiten

Mediathek

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr zugänglich. Bitte beachten Sie die Schliessung über die Weihnachtsfeiertage vom 20. Dezember 2014 bis am 4. Januar 2015.

Medienwerkstatt Gossau

Die Medienwerkstatt Gossau ist zu den Öffnungszeiten der Mediathek (s. oben) als Arbeitsort benutzbar. Jeweils am Mittwoch, 9.00 bis 17.00 Uhr, wird eine medienpädagogische Betreuung für die Unterstützung und Begleitung von Medienprojekten und Arbeiten angeboten. Individuelle Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich. Bitte beachten Sie die Schliessung über die Weihnachtsfeiertage vom 20. Dezember 2014 bis am 4. Januar 2015.

→ **Kontakt**

andreas.jud@phsg.ch

RDZ Rapperswil-Jona

Lernwerkstatt

Thematische Reihe «im Gleichgewicht»

Kinder und Jugendliche lieben die Bewegung. In unserer neuen Lernumgebung entpuppen sich die Bewegungsposten als Renner: die Wippe, der Variobalken, die Slackline oder auch der Speed-Stacking-Posten (Becher stapeln in grosser Geschwindigkeit).



Die anderen Teile unserer neuen Reihe sind nicht minder wichtig: im Bereich Ernährung sollen die Kinder und Jugendlichen ihre Essgewohnheiten überdenken, das ist nach wie vor nötig. Im Bereich Körperbild setzen sie sich mit sich selber und mit idealisierten Bildern aus der Werbung auseinander. Im Bereich Wohlbefinden geht es um Entspannung, Erholung oder um die wohltuende Wirkung des Lachens. Das neue Angebot steht bis Mai 2015 zur Verfügung. Auf unserer Website finden Sie alle notwendigen Informationen.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ › Rapperswil-Jona › Lernwerkstatt › Thematische Reihe

Mediathek

Die Kinder in Vorschul- und Unterstufe arbeiten gerne mit grossen Bauteilen. Beim Bauen, Stecken und Schrauben geben sie ihrem Gestaltungswillen Ausdruck und finden immer wieder überraschende Lösungen. Bei uns finden Sie verschiedene Lernmaterialien dazu: 40 farbige *Riesen-Bauklötze* aus Kunststoffmaterial (48 × 16 × 8 cm) inklusive Anleitung · *KidiTec*: mit den didaktischen Konstruktionsaufgaben von kiditec lernen die Kinder spielerisch, Bausteine zu verschrauben und sie entdecken gleichzeitig das dreidimensionale Bauen · *Kaleido-Gears*: ein Zahnradspiel, welches die Kreativität der Kinder herausfordert · *Maxi-Tangram*: Auch kleinere Kinder haben Freude an diesem Spiel, weil sie gerne mit grossen Figuren arbeiten. Ausserdem ist das Spiel sehr geeignet für kleine Gruppen, wo zwei bis drei Kinder zusammenarbeiten, um die Aufgaben gemeinsam zu lösen. *Dominosteine*: mit 2000 farbigen Steinen eine Bahn bauen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Dieses Medienpaket ist in allen Stufen einsetzbar.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ › Rapperswil-Jona › Mediathek

Öffnungszeiten

Mediathek und Lernwerkstatt

Montag, 9.00 bis 12.00 Uhr und

13.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 13.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, durchgehend von 9.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag geschlossen

Das RDZ bleibt über die Weihnachtsferien, vom Montag, 22. Dezember 2014 bis Sonntag, 4. Januar 2015 geschlossen.

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Lerngarten Zucker

Ab März 2015 bis zu den Sommerferien steht der Lerngarten «Zucker» für den Besuch von Schulklassen zur Verfügung. Ein fächerübergreifendes Angebot mit einem Zuckerlabor als Highlight ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Rohstoff Zucker.

Eröffnung und erster Einführungskurs zum Lerngarten Zucker: Montag, 23. Februar 2015

Ausstellung «Falten falten» im Februar im RDZ Rorschach

Neuartige Objekte wie Kugeln, Sterne, Leporellos, Windräder, Türme usw. geben Anregungen für eigene Ideen, Strategien und Experimente zum Falten mit Papier. Inspiration dazu geben uns Natur, Geometrie, Technik und Kunst. Workshop zum Werkbuch Falten falten mit Fridolin Gähwiler und Walter Arn: 11. Februar 2015.

Veranstaltungen

Einführung in die Forscherkiste

Seit 2005 steht die Forscherkiste für ganze Schulhäuser zur Verfügung; die «PHSG-Forscherkiste». Die über 200 Experimente zu den

fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projektstage oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist dieser Einführungskurs Voraussetzung. Leitung: Gerd Oberdorfer und Forscherkistenteam

→ **Termine**

Mittwoch, 7. Januar 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr
(ausgebucht)

Mittwoch, 11. Februar 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 4. März 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr
(ausgebucht)

Mittwoch, 22. April 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 6. Mai 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch 3. Juni 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**

bis eine Woche vorher an das Sekretariat

Workshop «Falten falten»

Falten falten gibt eine Einführung in einige Falttechniken, um so eigene Ideen, Strategien und Experimente zu ermöglichen und vorhandene Module weiterzuentwickeln oder neu zu erfinden. Inspiration geben uns Natur, Geometrie, Technik und Kunst. Neuartige Objekte entstehen: Kugeln, Sterne, Leporellos, Windräder, Türme...

Baustoffe sind verschiedene Papiere.

Leitung: Walter Arn, Fridolin Gähwiler

→ **Termine**

Mittwoch, 11. Februar 2015, 13.30 bis 16.30 Uhr

→ **Anmeldung**

bis eine Woche vorher an das Sekretariat.

Montessoripädagogik

Der Sekundarlehrer und Montessoripädagoge Lucas Zuppinger stellt an drei Kursabenden ausgewählte Themen aus dem Bereich Mathematik für die Mittelstufe und Oberstufe aufbauend auf Logisch 4/5/6 und mathbuch 7/8 mit Montessorimaterial vor.

Kursteil 1: Grundlagenkurs

· Alter 6–10

· Stellenwert mit GROSSEM Kartensatz, Goldenem Perlenmaterial, Dienesmaterial, Markenspiel

· Grundoperationen mit GROSSEM Kartensatz, Goldenem Perlenmaterial, Dienesmaterial, Markenspiel

Kursteil 2: Aufbaukurs (neuer Kursteil)

· Alter 8–14

· Bruchbegriff

· Teilbarkeit

· Umwandlung von Brüchen in Dezimalzahlen und Prozent mit Bruchkommode und dezimalem Markenspiel

· Grundoperationen von Brüchen mit Bruchkommode

Kursteil 3: Aufbaukurs (neuer Kursteil)

· Alter 12–15

· Grundoperationen mit Variablen

· Binome mit dem Binomischen Würfel

· Quadrieren und Wurzelziehen mit Dienesmaterial, Markenspiel

Der Kurs baut auf ein grosses Sortiment an Montessorimaterial und Lernkisten aus dem RDZ Rorschach auf, welche zum Teil für den Unterricht ausgeliehen werden können.

Die Kursabende 2 und 3 bauen auf dem Grundlagenkurs auf. Kursteilnehmer der letzten drei Jahre können direkt mit Kursteil 2 einsteigen.

Leitung: Lucas Zuppinger

→ **Termine**

Dienstag, 3. März 2015, 17.00 bis 20.00 Uhr
(Grundlagenkurs)

Dienstag, 10. März 2015, 17.00 bis 20.00 Uhr
(Aufbaukurs 1)

Dienstag, 17. März 2015, 17.00 bis 20.00 Uhr
(Aufbaukurs 2)

→ **Anmeldung**

bis eine Woche vorher an das Sekretariat.

Compi-Treff

Trickfilme

Lerne, wie du mit Plastilin (billiger Knete) oder Legofiguren lustige Trickfilmchen machen kannst – von der Filmidee bis zum Endprodukt.

Die Computertechnik soll dabei so einfach wie möglich gehalten werden. Du lernst ein Gratis-App für iPhone und iPad kennen, mit dem Trickfilmmachen kinderleicht ist. Oder arbeitest mit Standardprogrammen von Windows (Windows Live MovieMaker) oder Mac (iMovie).

Leitung: Felix Künzle

→ Termin

Mittwoch, 14. Januar 2015, 16.00 bis 18.00 Uhr

→ Ort

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

→ Anmeldung

bitte bis Montagabend vor dem jeweiligen Compi-Treff an: rdzrorschach@phsg.ch. Es werden auch ICT-Weiterbildungen für Schulteams und ICT-Projekte mit Schulklassen angeboten.

Mediathek Stella Maris

Medienausstellung: «Leben in den Polargebieten»

Die Faszination, dass Leben auch in extremen Räumen möglich ist und dort verschiedenste Lebensformen zu entdecken sind, ist ungebrochen. Nebst Themen wie dem tropischen Regenwald oder den Wüsten gehört das Leben in den Polargebieten zu den bei Schülerinnen und Schülern äusserst beliebten Unterrichtsinhalten. Seien es Tiere wie der Polarbär oder die Pinguine, seien es Menschen wie die Inuit oder bekannte Polarforscher, seien es die geografischen Regionen Arktis oder Antarktis – es bestehen unzählige Möglichkeiten, sich dem Thema anzunähern. Seit dem 8. Dezember 2014 lassen sich in einer thematischen Ausstellung der Mediathek Stella Maris die verschiedensten Unterrichtsmaterialien und Medien

zum Thema finden. Diese können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten

Weihnachtsschliessung Lernwerkstatt, Mediathek und Medienwerkstatt Stella Maris

20. Dezember 2014 bis 4. Januar 2015

Mediathek Stella Maris

Die Mediathek Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag, zwischen 9.00 und 18.00 Uhr, zugänglich.

→ Kontakt

mediathek@phsg.ch

Medienwerkstatt Stella Maris

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist als Arbeitsort zu den Öffnungszeiten der Mediathek Stella Maris (siehe oben) zugänglich und frei benutzbar. Personell betreut ist die Medienwerkstatt während des Semesterbetriebs (bis am 19. Dezember 2014) von Montag bis Freitag zwischen 12.00 und 17.00 Uhr. Im Zwischensemester (5. Januar bis 15. Februar 2015) muss die Betreuung aus Kostengründen reduziert werden: *Montag keine Betreuung, Dienstag bis Freitag 13.00 bis 17.00 Uhr*. Individuelle Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich.

→ Kontakt

medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch

RDZ Sargans

Lernwerkstatt

Thematische Reihe:

«Schweiz-Suisse-Svizzera-Svizra»

Das aktuelle Lernangebot widmet sich unserem Land und seinen Besonderheiten. Fol-

gende Inhalte werden in einer attraktiven Postenlandschaft thematisiert:

- Politik, Geschichte und Geografie
- Sprachen
- Traditionen
- Musik

Geeignet ist die Thematische Reihe für alle Stufen vom Kindergarten bis Sekundarstufe I. An verschiedenen Posten erhalten die Lernenden die Gelegenheit, sich individuell oder in Gruppen mit den Themen auseinanderzusetzen. Speziell erwähnenswert ist das grosse 3D-Modell der Schweiz. Für den Kindergarten und die 1. Klasse ist ein eigener Rundgang konzipiert worden. Zusammen mit Begleitpersonen begeben sich die Kinder in Grüppchen auf Entdeckungsreise durch die vielfältige Schweiz.

Vorgehen bei der Anmeldung:

- a) Die Lehrperson macht mit den Lernberaterinnen (T 081 710 46 22) oder im Sekretariat (T 081 723 48 23) einen Termin für die Einführung ab. Diese dauert ca. eine halbe Stunde.
- b) Für den Besuch mit der Klasse ist rechtzeitig ein passendes Datum zu finden. Am besten eignet sich ein Morgen.

Dauer des Lernangebots: bis 2. April 2015

Veranstaltungen

Sexualaufklärung im Spannungsfeld von Elternhaus und Schule

Sexualkundeunterricht ist fester Bestandteil im Bildungsplan des Kantons St.Gallen und stellt für die meisten Eltern und Lehrpersonen eine Selbstverständlichkeit dar. Mit der Petition «Gegen die Sexualisierung der Volksschule» und der Positionierung des Themas im Lehrplan21 sind neue Kontroversen entfacht. Daraus entwickeln sich Fragen nach Rollen und Zuständigkeiten von Elternhaus und Schule. Im Workshop werden diese Fragen beleuchtet vor dem Hintergrund der psychosexuellen Entwicklung von Kindern, aktueller Fach- und

Wertedebatten und einem «Blick zurück nach vorn». Wie könnte eine gelingende Sexualaufklärung zwischen Elternhaus und Schule aussehen? Chancen und Grenzen elterlicher und schulischer Sexualaufklärung.

Leitung: Prisca Walliser, Hebamme, Sexualpädagogin

→ **Termin**

Mittwoch, 14. Januar 2015, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ **Anmeldung**

bis am 7. Januar 2015 an das Sekretariat RDZ Sargans

Lust auf Umweltbildung?

Kennen Sie die vielen tollen Umweltbildungsangebote und ausserschulischen Lernorte im Kanton? Machen Sie auch öfters Unterricht im Freien oder erscheint Ihnen der Aufwand bis jetzt zu gross? Wissen Sie schon, wo sich Umweltbildung im neuen Lehrplan versteckt? Wären Sie froh jemanden um Rat fragen zu dürfen, wenn es um Umweltbildungsthemen geht? Würden Sie gerne Themen wie Regenwald, Biodiversität oder Phänologie mit Ihren Schülerinnen und Schülern aufgreifen und wären froh um ein kompaktes Medienpaket und/oder vorgefertigte Unterrichtseinheiten zum Ausleihen? Die Fachstelle Umweltbildung möchte sich und ihr vielfältiges Angebot vorstellen und Sie dabei gleichzeitig kennenlernen!

Angesprochen sind Lehrpersonen aller Stufen.

Leitung: Ursula Wunder Novotny, Fachstelle Umweltbildung St.Gallen

→ **Termin**

Mittwoch, 11. Februar 2015, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ **Anmeldung**

bis am 9. Februar 2015 an das Sekretariat RDZ Sargans

Gelb – Rot – Blau

Kunst im Unterricht

Die Kursteilnehmenden erhalten Einblick in Kunstwerke von der Tradition bis zur Moderne und lernen unterschiedliche Künstler und ihre Arbeitsweise kennen. Sie werden selber künstlerisch und gestalterisch tätig, stürzen sich in Farbe, malen mit verschiedenen Malmitteln (Acryl- und Gouachefarben, Öl- und Pastellkreide, Filzstiften) experimentieren mit Formen und Grössen und setzen eigene Akzente. Es werden vielseitige Unterrichtsbeispiele erarbeitet und Ausstellungs- und Präsentationsmöglichkeiten kennengelernt. Die erarbeiteten Ideen können beliebig erweitert werden. Eine Auswahl an Literatur, sowie diverse Werkstattideen zu «Gelb, Rot und Blau in der Kunst» liegen auf.

Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten ein Dossier und viele Ideen, welche im Unterricht direkt eingesetzt werden können. Leitung: Erika Rüegg, Primarlehrerin, Ausbildung an der Kunstschule Luzern, eigenes Atelier, in Ausbildung zur Kunsttherapeutin. Materialkosten: Fr. 10.–

→ **Termin**

Mittwoch, 4. März 2015, 14.00 bis 16.30 Uhr

→ **Anmeldung**

bis am 25. Februar 2015 an das Sekretariat RDZ Sargans

Compi-Treff

Excel Grundkurs

Die Kursteilnehmenden begreifen die Grundprinzipien der Tabellenkalkulation und werden mit den wichtigsten Funktionen von Excel vertraut. Sie erstellen und formatieren eine Liste mit den gewünschten Berechnungen und Layouteigenschaften für das eigene Arbeitsumfeld.

Leitung: Philipp Lehner

→ **Termin**

Mittwoch, 21. Januar 2015, 13.30 bis 15.30 Uhr

Learning Apps

Mit der kostenlosen Schweizer Web-Plattform Learning Apps können Lehrpersonen wie auch Schülerinnen und Schüler auf einfache Weise multimediale Lernbausteine für den Unterricht gestalten. Es werden die Einsatzbereiche aufgezeigt und natürlich auch eigene Apps erstellt. Ebenso besteht die tolle Möglichkeit, bereits vorhandene Apps mit wenigen Klicks auf eigene Bedürfnisse anzupassen.

Leitung: Eveline Bärtsch

→ **Termin**

Mittwoch, 25. Februar 2015, 13.30 bis 15.30 Uhr

Geocaching

Findest du das geheime Versteck? In diesem Compi-Treff lernen die Teilnehmenden die internetgestützte GPS-Schatzsuche draussen in der Natur live kennen. Nach einer kurzen Einführung kann mit einem GPS-Gerät (steht im RDZ zur Verfügung) nach versteckten kleinen und grossen Schätzen gesucht werden. Anwendungsmöglichkeiten in der Schule: Klassenlager, Sportunterricht, Sporttag, Wanderungen. Leitung: Marc Thoma

→ **Termin**

Mittwoch, 25. März 2015, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ **Auskunft und Anmeldung**

bis am Mittag des Vortages an rdzsargans@phsg.ch oder T 081 723 48 23

Öffnungszeiten

Lernwerkstatt und Mediathek

Dienstag 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch 9.30 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag 13.30 bis 17.30 Uhr

Klassenbesuche sind morgens und nachmittags möglich.

Weihnachtsferien: 20. Dezember 2014 bis 5. Januar 2015

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Sargans

RDZ Wattwil

Lernwerkstatt



Lerngarten

Im aktuellen Lerngarten begegnen Schülerinnen und Schüler von Kindergarten bis Oberstufe der Nacht in vier Lernräumen: dem Wald, der Stadt, dem Studier- und dem Schlafzimmer. In den Lernräumen setzen sich die Kinder und Jugendlichen mit nachtaktiven Tieren, mit deren Spuren, mit Geräuschen, mit Winterschlaf, Lichtverschmutzung und vielem mehr auseinander. Die Schwerpunkte liegen in den Fächern «Natur und Technik» sowie «Räume und Zeiten».

Im Internet finden Sie die Dokumentation und die Stationenübersicht zum Lerngarten.

→ **Anmeldungen und Reservationen für einen Klassenbesuch**

beim Sekretariat, T 071 985 06 66

→ **Informationen**

www.phsg.ch › RDZ Wattwil

Veranstaltungen

Einführung in den Lerngarten «Nachtleben»

Sie lernen den aktuellen Lerngarten kennen und bereiten sich für einen Lerngartenbesuch mit Ihrer Klasse vor.

Zielgruppen: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Lernberatungsperson RDZ

→ **Termine**

Donnerstag, 5. Februar 2015, 17.15 bis 18.15 Uhr

Freitag, 6. Februar 2015, 17.15 bis 18.15 Uhr

Dienstag, 10. Februar 2015, 17.15 bis 18.15 Uhr

Mittwoch, 11. Februar 2015, 14.15 bis 15.15 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil,
2. Stock

→ **Anmeldefrist**

Eine Woche vor der Veranstaltung

Compi-Treff

Bee Bot: die lustige Roboter-Biene

Wir lernen die lustige Roboter-Biene Bee Bot kennen. Ideen, wie mit Kindern im Unterricht auf einfache Art erste Programmierübungen durchgeführt werden können, gehören ebenfalls dazu. Die Begriffe vorwärts – rückwärts, links und rechts werden auf anschauliche Weise intensiv vertieft und geübt.

Zielgruppe: Lehrpersonen der Kindergarten- und Unterstufe

Leitung: Anita Schiess

→ **Termin**

Mittwoch, 14. Januar 2014, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Anmeldung**

bis am Dienstagmittag erwünscht

Mediathek

Bee Bot

Der Bee Bot, die lustige Roboterbiene, ist ein neuer programmierbarer Bodenroboter und eignet sich ideal als Einstieg in die Welt der Programmierung. Er kann 40 Abläufe speichern und bestätigt die Anweisungen durch Töne und die blinkenden Augen. Durch seine kinderfreundliche Bedienung können ver-



schiedene Kompetenzen gefördert werden. Die Begriffe vorwärts, rückwärts, links und rechts werden auf anschauliche Weise intensiviert und geübt. Natürlich gibt es auch viele fächerübergreifende Arbeitsmöglichkeiten. Dazu bieten wir fünf verschiedene Spielfeldmatten an.

Bitte beachten Sie auch unseren Compi-Treff im Januar 2015.

Öffnungszeiten

Mediathek

Dienstag/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr

Lerngarten

Dienstag/Mittwoch/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Klassenbesuche sind auch an den Vormittagen möglich.

Öffnungszeiten über die Weihnachtstage

Am Montag, 22. Dezember, und Dienstag, 23. Dezember 2014, ist die Mediathek von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Vom Mittwoch, 24. Dezember 2014, bis und mit Montag, 5. Januar 2015, bleibt das RDZ Wattwil geschlossen.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und freuen uns, Sie ab Dienstag, 6. Januar 2015, wieder zu unseren gewohnten Öffnungszeiten bedienen zu können.

→ **Informationen und Auskunft**

Sekretariat: T 071 985 06 66 oder
rdzwattwil@phsg.ch

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Wattwil

medienverbund.phsg

Archäologiekoffer

Ab 1. Februar 2015 können die Archäologiekoffer an folgenden Standorten reserviert und ausgeliehen werden:

Metallzeit: RDZ Gossau

Römer: RDZ Rorschach

Steinzeit: RDZ Wattwil

Mittelalter: RDZ Rapperswil-Jona

Reservierungen nehmen die Sekretariate der jeweiligen RDZ gerne entgegen. In den Mediatheken der RDZ finden Sie auch weitere Materialien zu den Themen.



**lehren
und
lernen**

St Gallen kann es.

Kanton St.Gallen



Empfang für die erfolgreichen SwissSkills-Teilnehmenden

Von den ersten Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills in Bern vom 17. bis 21. September 2014 ist die St.Galler Delegation mit 23 Medaillen zurückgekehrt. Damit belegte sie im Kantonsranking den hervorragenden zweiten Rang. Grund genug, für die erfolgreichen Berufsleute einen grossen Empfang zu organisieren.

Elfmal Gold, sechsmal Silber und sechsmal Bronze: Das ist die ausgezeichnete Bilanz der St.Galler Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der St.Galler Bildungsminister hat alle Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner zu einer Feier in den Staatskeller eingeladen. Zusammen mit dem Kantonalen Gewerbeverband St.Gallen (KGV) wurden die erfolgreichen Berufsleute gewürdigt. Das hervorragende Resultat stelle nicht nur den Teilnehmenden, sondern auch dem Kanton St.Gallen als traditionsreichem Berufs-

bildungsstandort ein gutes Zeugnis aus, betonte Regierungsrat Stefan Kölliker in seiner Würdigung. Er ist überzeugt, dass die ausgezeichnete wirtschaftliche Situation in unserem Kanton und die niedrige Arbeitslosenrate nicht zuletzt das Resultat unseres hervorragenden beruflichen Bildungsniveaus sind. Dieser Zusammenhang wurde durch die Anwesenheit von Regierungsrat Benedikt Würth, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements, hervorgehoben. Stefan Kölliker wies auf die hohe Leistungsbereitschaft der



Die Regierungsräte Stefan Kölliker (sitzend, Mitte) und Benedikt Würth (stehend, Zweiter v.r.) mit den Gästen im Staatskeller

jungen Berufsleute hin, die einen grossen Teil ihrer Freizeit in die Vorbereitung dieses Grossanlasses investiert hatten. Mit ihrer Leidenschaft hätten sie eine ausgezeichnete Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft geschaffen.

Anerkennungspreis aus dem Jubiläumsfonds

Auch der KGV, der jährlich über 7000 Lehrabschlussprüfungen durchführt, weiss um die hohe Qualität der Lernenden im Kanton. Rund 93 Prozent aller Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer erhielten dieses Jahr das Fähigkeitszeugnis oder Berufsattest für den erfolgreichen Lehrabschluss. Ein Be-

weis für die ausgezeichnete Arbeit, die auch unsere Lehrbetriebe jedes Jahr leisten. Dass sich diese Arbeit jetzt auch im Ranking der Kantone positiv auswirkt, sei der Lohn für die grossen Anstrengungen, die alle Bildungsverantwortlichen im Kanton St.Gallen leisten, freute sich KGV-Präsident Hans M. Richle. Der KGV, der dieses Jahr sein 125-Jahr-Jubiläum feiert, hat von der St.Galler Kantonalbank einen Jubiläumsbeitrag von Fr. 10 000.– erhalten. Nun sei der Zeitpunkt gekommen, diesen Betrag sinnvoll einzusetzen, erklärte Hans M. Richle und überreichte jeder und jedem der erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Check als Anerkennung und Würdigung der Leistung.

Weiterbildungsangebot für schulergänzendes Betreuungspersonal (SEB)



Die nächste Durchführung des Weiterbildungsangebots für schulergänzendes Betreuungspersonal (SEB) startet am 18. Februar 2015. Noch bis zum 31. Dezember 2014 besteht die Möglichkeit, sich für die Weiterbildung anzumelden.

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Mitarbeitende der schulergänzenden Kinderbetreuung (Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung, Aufgabenhilfe usw.), die nicht über eine pädagogische Ausbildung verfügen. Um diesen Personen das nötige Rüstzeug im Umgang mit Kindern und Jugendlichen auf den Weg zu geben, bietet die Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG) eine praxisnahe Weiterbildung an.



→ Voraussetzungen

Zulassungsbedingung für den Kurs ist eine Anstellung im schulergänzenden Bildungsbereich.

→ Dauer

18. Februar bis 6. November 2015

→ Ort

Alle Kurstage finden in Rorschach statt.

→ Anschlussmöglichkeit

Der Kurs SEB kann bei einem späteren Besuch des Weiterbildungsangebots für Klassenassistenten angerechnet werden – ein Teil der Module wird erlassen und der Tarif ermässigt.

→ Informationen und Anmeldung

Das detaillierte Kursprogramm, die genauen Kosten sowie der Link zur Onlineanmeldung finden sich auf der Homepage der PHSG.

→ Kontakt

Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG),
Sekretariat Weiterbildung & Beratung,
T 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

→ Link

www.phsg.ch › Weiterbildung › Angebotsübersicht › SEB

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) bietet ab sofort Weiterbildungsberatungen für Lehrpersonen, Schulleitungen und weitere im Bildungsbereich tätige Personen an. Ein Beratungsgespräch kann Klarheit bringen und erspart zeitintensive Recherchen.

Das Team des Instituts Weiterbildung & Beratung der PHSG unterstützt Sie gerne bei Ihren individuellen sowie institutionellen Anliegen, beispielsweise bei der Entwicklung von beruflichen Perspektiven, der Suche nach einer passenden Weiterbildung oder bei Fragen zu schulischen Weiterbildungsangeboten. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

→ **Kosten**

Fr. 120.– pro Stunde

→ **Terminvereinbarung**

Terminanfrage für ein kostenloses Erstgespräch oder ein vertieftes Beratungsgespräch an weiterbildungsberatung@phsg.ch oder unter T 071 858 71 50

Kostenloses Erstgespräch

In einem telefonischen oder persönlichen Erstgespräch (maximal 30 Minuten) erhalten Sie:

- einen Überblick über die Weiterbildungsangebote der PHSG
- Unterstützung bei der Klärung von offenen Fragen

Beratungsgespräch

Für umfangreichere Fragestellungen eignet sich ein vertieftes Beratungsgespräch. Dieses bietet sich an bei:

- der Klärung der individuellen, beruflichen Ausgangslage
- der Entwicklung von beruflichen Perspektiven
- der Suche nach geeigneten Weiterbildungen
- der Suche nach geeigneten Fachpersonen für Ihre Weiterbildungsanlässe



Bildnachweis: istockphoto.com – Johnny Greig

Die Intensivweiterbildung ist für Lehrpersonen aller Stufen konzipiert, die einen Bildungsurlaub planen. Sie bietet Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, eine Standortbestimmung vorzunehmen und sich persönlich wie berufsspezifisch weiterzubilden.

Die Lehrpersonen wirken bei der Planung der Intensivweiterbildung mit und berücksichtigen dabei persönliche Ziele. Neben den Kernthemen der Intensivweiterbildung steht ein Wahlfachangebot zur Verfügung, das in der Vorbereitungsphase gemeinsam erarbeitet wird. Zudem besteht die Möglichkeit, an einem individuellen Projekt zu arbeiten. Ex-

kursionen, Hospitationen und Besichtigungen von Wirtschaftsunternehmen sowie ein zwei- bis vierwöchiger Auslandsaufenthalt oder ein Wirtschaftspraktikum können je nach Bedarf eingebaut werden.

Im Rahmen der Kernthemen wird eine Standortbestimmung vorgenommen und die eigene Arbeit reflektiert. Die Berufszufriedenheit



soll durch Selbstmanagement und Massnahmen zur Stressprävention erhöht werden. Ausserdem setzen sich die Teilnehmenden mit den neusten Erkenntnissen der Lern-, Motivations- und Hirnforschung auseinander und damit, wie man diese in den Unterricht einbauen kann.

Rückmeldungen bestätigen, dass das Konzept der Intensivweiterbildung überzeugt. Stellvertretend kommt eine Lehrerin zu Wort: «Die Intensivweiterbildung hat mir die Möglichkeit zu einer intensiven persönlichen und beruflichen Standortbestimmung mit diversen Aussensichten gegeben. Das Mitgestalten der Kursthemen und das Anbringen von Wahlfachwünschen war für meine persönliche Weiterbildung ein grosser Gewinn. Auch nach zwei Jahren profitiere ich immer noch von den vielen Anregungen und Inputs.»

Nächste Durchführung (Kurs 2015B)

Anmeldeschluss:

31. Dezember 2014

Vorbereitungstage in Rorschach:

14. Januar und 17. Juni 2015

Vorbereitungswoche (auswärts):

7. bis 10. April 2015

Vollzeitkurs in Rorschach:

10. August bis 28. Oktober 2015

(Unterbruch 5. bis 16. Oktober 2015)

Weitere Informationen und der Link zur Onlineanmeldung finden sich auf der Website der PHSG.

Nächste Informationsveranstaltung

Donnerstag, 22. Januar 2015,
18.00 bis 20.00 Uhr, Oberstufenschulhaus
Ried, Schulstrasse 75, Landquart

→ Anmeldungen

PHSG, Sekretariat Intensivweiterbildung,
T 071 858 71 41 oder T 071 858 71 42,
intensivweiterbildung@phsg.ch

→ Link

www.phsg.ch › Weiterbildung › Intensivweiterbildung

Portrait SGVSS – Der St.Galler Verband für Sport in der Schule



Ein Vereinigung für den Sportunterricht

Die Wurzeln des SGVSS sind auf den ehemaligen Verband der St.Galler Sportlehrpersonen an Mittelschulen (VSGM) zurückzuführen. Schon früh erkannten die Sportspezialisten an den Gymnasien im Kanton die Bedeutung eines gut organisierten Berufsverbandes, der den politischen Entscheidungsträgern die Wichtigkeit der Sporterziehung für eine ganzheitliche Ausbildung aufzeigen konnte.

Im Jahr 2005 schlossen sich die Sportlehrpersonen der gesamten Sekundarstufe II an der Hauptversammlung im November 2005 in Heerbrugg zu einem Verband zusammen. Der SVSBM, der St.Gallische Verband für Sport an Berufs- und Mittelschulen, war gegründet.

Ein St.Galler Sportverband für alle Lehrpersonen mit Sportunterricht

Schon nach kurzer Zeit wurde klar, dass die Zielsetzung, die Qualität der Sporterziehung im Kanton St.Gallen zu fördern, nicht ohne die Basis der Volksschulstufe funktionieren kann. Aus diesem Grund engagierte sich der Vorstand stark für eine Erweiterung des bestehenden Verbandes. Man wollte sämtliche Lehrerinnen und Lehrer, die im Kanton St.Gallen Sport unterrichten, im Boot haben. Aus diesem Grunde bereitete der Vorstand die Gründung eines erweiterten Verbandes vor. Dieser Vorschlag wurde von der Hauptversammlung

2010 gutgeheissen. Der SGVSS, der St.Galler Verband für Sport in der Schule, war geboren.

Ein Verband für alle Belange des Schulsports mit vielfältigen Anliegen

Der SGVSS vertritt die Interessen des Schulsports und der sportunterrichtenden Lehrpersonen des Kantons St.Gallen auf allen Stufen. Er fördert die Weiterbildung der sportunterrichtenden Lehrpersonen und wahrt ihre beruflichen Interessen. Er arbeitet an der Entwicklung von Bewegung und Sport im Kanton St.Gallen mit und setzt sich für permanente Qualitätssicherung im Bereich Bewegung und Sport ein. Die laufend aktualisierte Homepage www.sgvss.ch ist eine praktische Informations- und Kontaktplattform für alle Interessierten. Der SGVSS steht dafür ein, dass alle Lernenden täglich Bewegungszeit erhalten und der obligatorische Schulsport durch zusätzliche Angebote und bewegten Unterricht ergänzt wird. Der gebotene Unterricht soll qualitativ hochwertig erlebt werden können, indem Lehrpersonen ihre Unterrichtskompetenz durch den jährlichen Besuch von Weiterbildungsangeboten des SGVSS oder des Dachverbandes SVSS (Schweizerischer Verband für Sport in der Schule) verbessern. Alle Mitglieder des SGVSS sind automatisch auch Mitglieder des SVSS und kommen so in den Genuss des vielfältigen Kursangebotes.

Der SGVSS ist sich der Bedeutung einer engen Vernetzung mit den Entscheidungsträgern aus Politik, Bildung und Wirtschaft bewusst. Nur so lassen sich die politischen Rahmenbedingungen optimal nutzen. Dabei ist es dem kantonalen Verband ein Anliegen, bei der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben für den Sportunterricht im Kanton St.Gallen Unterstützung zu leisten.

Unterrichtest du Sport im Kanton St.Gallen? – Dann werde auch du Mitglied beim SGVSS!

→ **Vorstand SGVSS**

Präsident Alessandro Bonaria (Gymnasium Friedberg Gossau), Erika Kaufmann (BZR Rorschach), Iris Bodenmann (Realschule Rorschach), Nora Weidmann (Kantonsschule Wil), Petra Kluker (Realschule Appenzell), Dani Bucher (BZ Wil-Uzwil)

→ **Link**

www.sgvss.ch



Schul- und Radioprojekt «ida on air»



Zum Umgang mit religiöser und weltanschaulicher Vielfalt

Die Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche IDA wird seit 2005 alle zwei Jahre durchgeführt. Vom 14. bis 20. September 2015 findet die IDA zum sechsten Mal statt. Im ganzen Kanton St.Gallen werden Veranstaltungen, die beispielsweise Solidarität, Respekt oder Menschenrechte zum Thema machen, durchgeführt. Das Schul- und Radioprojekt «ida on air» ist ein Schwerpunkt der kommenden IDA. Es stellt den Umgang mit religiöser und weltanschaulicher Vielfalt in den Mittelpunkt. Ein mobiler Radiobus besucht Schulhausplätze, von denen aus über eine lokale UKW-Frequenz Radio in die Gemeinde gesendet wird. Schülerinnen und Schüler machen selbst einen ganzen Tag Radio.

Das Projekt richtet sich an interessierte Schulen oder Schulklassen der Oberstufe/Sekundarstufe I im Kanton St.Gallen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ziel von «ida on air» ist es, dass Oberstufenschülerinnen und -schüler durch die Ausein-

andersetzung mit Themen der religiösen und weltanschaulichen Vielfalt in ihrer toleranten und offenen Haltung bestärkt sind und sich konkrete Werkzeuge für den Umgang mit Vielfalt aneignen.

Damit Radiomachen ein Erfolg wird, ist Vorarbeit notwendig. Die Auseinandersetzung mit den Themen ist ebenso wichtig wie die Moderation am Mikrofon. Der ungefähre Zeitaufwand ist folgendermassen:

Kick-off-Halbttag für Lehrpersonen an den Schulen

Das Projektteam informiert

Ein Tag im Zeitfenster vom 2. bis 6. März 2015

Ein Kurstag für Schülerinnen und Schüler an den Schulen

Geleitet von Projektteam, Lehrpersonen sind in der Beobachterrolle im Zeitfenster vom 25. bis 27. März 2015 oder 22. bis 24. April 2015

Vertiefungsphase

Individuelle Vorbereitung in den Kursgruppen (Lehrpersonen begleiten Schülerinnen und Schüler in der Erarbeitung der Inhalte, Unterlagen für Lehrpersonen werden zur Verfügung gestellt)

April bis September 2015

Radiobus vor Ort

Ein Tag pro Schule (geleitet von Projektteam, Schülerinnen und Schüler machen Radio) 14. bis 21. September 2015 oder in der Woche davor

Pro Schule wird mit einer Kursgruppe von maximal 25 Schülerinnen und Schülern – idealerweise im Klassenverband – gearbeitet. Von den eingegangenen Bewerbungen werden insgesamt sechs Schulen ausgewählt.

→ **Bewerbung**

Interessierte Schulen oder Klassen bewerben sich mittels eines Motivationsschreibens bei:
Kanton St.Gallen, Departement des Innern, Amt für Soziales, Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung KIG, Marlen Rutz Cerna, Projektleiterin, Spisergasse 41, 9000 St.Gallen, T 058 229 26 59, marlen.rutz@sg.ch

→ **Bewerbungsschluss**

15. Februar 2015

→ **Projektleitung**

«ida on air» ist ein gemeinsames Projekt des Kompetenzzentrums Integration und Gleichstellung des Kantons St.Gallen und der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi.

→ **Link**

www.ida-sg.ch

Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz

Semaine de la langue française et de la francophonie

Das Angebot für Schulen im Rahmen der 20. Semaine de la langue française et de la francophonie (SLFF) soll sich 2015 noch mehr an die nicht frankofonen Schülerinnen und Schüler richten. In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Luzern werden Angebote für alle Schulniveaus ab der Pri-

marschule ausgeschrieben. Zu den pädagogischen und didaktisch aufbereiteten Angeboten gehören Unterrichtseinheiten zu Slam, zu Chansons und zu einem Sprachspiel, welche selbstständig in den Klassen bearbeitet werden können.

Theater-Ateliers und Slam-Ateliers

Ziel dieser Ateliers ist die spielerische Annäherung ans Französische; sich die Sprache über Stimme, Gesten und den ganzen Körper aneignen und neue und ungewöhnliche Texte entdecken

Leitung: Professionelle Theaterpädagoginnen und Slam-Künstler

Teilnehmende: Klassen mit 8 bis 24 Schülerinnen und Schüler, in Begleitung ihrer Lehrpersonen

Schulstufe

Für frankofone Schülerinnen und Schüler: 5. bis 9. Schuljahr

Für nicht frankofone Schülerinnen und Schüler: 5. und 6. Schuljahr der Primarstufe (Französischniveau A1), 7. bis 9. Schuljahr auf der Sekundarstufe I (Französischniveau A1–B1) und 10. Schuljahr auf der Sekundarstufe II (Französischniveau A2–B2)

→ **Dauer und Ort**

2 × 45 Minuten, in den Klassenräumen

→ **Termine**

Zwischen Februar und Ende März 2015
(genaue Zeitangaben nach Absprache)

→ **Kosten**

Fr. 200.– alles inklusive

→ **Kontakt**

Sandrine Charlot Zinsli, Koordinatorin SLFF,
sandrine.charlot@ne.ch

→ **Anmeldeschluss**

15. Februar 2015

**«Andere Sitten, andere Menschen?»,
Workshops für Schulklassen**

Der halb- oder ganztägige Workshop «Andere Sitte, andere Menschen?» von NCBI eignet sich ab der 7. Klasse (Sekundarschule, Berufsfachschule, Gymnasium). Zum Angebot gehören Begegnungen mit jungen Musliminnen und Muslimen. Ausstellungen zum Thema Islamophobie, Umfragen, Kurzfilm drehen oder andere partizipative Ansätze. Heute beziehen sich Spannungen um den Islam nicht nur auf den Alltag und Themen wie Frauenrechte, Kopftuch, Schweinefleisch, Schwimmen und Alkohol, sondern auch den sogenannten ISIS/IS. Im aktuellen Angebot werden solche Fragestellungen rund ums Thema «Unterschiede» partizipativ aufgegriffen. In den Workshops begegnen sich nichtmuslimische und muslimische Jugendliche in einem sicheren, ungezwungenen Rahmen. Fragen können offen gestellt und sachliche Antworten gegeben werden. Dabei werden Fehlinformationen oder Vorurteile gegenüber Musliminnen und Muslimen reflektiert und abgebaut. Das Programm wird den Bedürfnissen und der Situation in der Schulklasse angepasst und kann als Teil vom Unterricht oder einer Projektwoche geplant werden. Das Projekt wird vom Bund mitfinanziert.

«Wo persönliche Erfahrungen und Beziehungen fehlen, haben Fehlinformationen und Vorurteile mehr Platz.»

→ **Auskunft**

AndereSitten@ncbi.ch oder T 044 721 10 50

→ **Link**

www.ncbi.ch/islamophobie

Plakatwettbewerb zur

Raserprävention: «Speed»-Poster-Cup

Das Netzwerk Schulische Bubenarbeit, NWSB, führt im Rahmen des «Speed»-Projektes, finanziert vom Fonds für Verkehrssicherheit, einen Plakatwettbewerb zum Thema Risikoverhalten und Strassenverkehr durch. Die Siegerarbeiten werden im Herbst 2015 als Plakate an ausgewählten Standorten in der Deutschschweiz präsentiert. Fachpersonen bieten auf Anfrage eine Einführung ins Thema Risikoverhalten und Risiko im Strassenverkehr an. Fertige Lektionen zur Gestaltung der Plakate stehen im Internet als Download bereit und bieten wertvolle Unterrichtshilfen zur Qualitätssteigerung der Schülerarbeiten.

Zielgruppe: Jugendliche und Oberstufenschulen, Gymnasien und Berufsfachschulen
Zusätzlich steht das bewährte online «Speed»-Lehrmittel inklusive Unterrichtsmaterial (Selbsttest, Arbeitsblätter, Songs, Filme und Plakate) zur direkten Benutzung im Klassenzimmer für Lehrperson oder für Lerngruppen zur Verfügung.

Die Beiträge der Schülerinnen und Schüler werden im Frühling 2015 auf Facebook präsentiert, um die Diskussion über die Themen Risikoverhalten und Rasen online weiterzuführen. (www.facebook.com/speed.norisk.nofun).

→ **Eingabefrist**

Mitte Mai 2015

→ **Links**

www.nwsb.ch

www.ist-rasen-maennlich.ch

www.speed-lehrmittel.ch

Standardwerk der literarischen Moderne

Warum moderne Autoren anders schreiben

Im vergangenen September brachte der Haupt-Verlag Bern innerhalb der UTB-Reihe die fünfte stark erweiterte und aktualisierte Ausgabe des Standard- und mittlerweile auch Lebenswerks von Prof. Dr. Mario Andreotti heraus: Die Struktur der modernen Literatur. Seit 1983 verfolgt der Autor kontinuierlich die neuen Formen und Techniken des modernen Schreibens in Erzählprosa und Lyrik im deutschsprachigen Raum. Er definiert präzise, was die modernen von den herkömmlichen literarischen Texten und Textgattungen unterscheidet und stellt die moderne Literatur und ihre Entstehung in den Kontext der neueren Geistesgeschichte: der modernen Naturwissenschaften, der verschiedenen Strömungen der modernen Philosophie und der Psychologie, aber auch der bildenden Kunst und der Musik.

Die Neuauflage ist inhaltlich nicht nur stark erweitert, sondern auch wieder auf den neusten Stand der Literaturentwicklung gebracht worden. Das jüngste Textbeispiel stammt aus dem Jahr 2014. So werden im Buch avantgardistische Formen wie Hip-Hop, Rap, Beatboxing, Slam Poetry, Twitter-Lyrik und die digitale Literatur, um nur einige der neuen Genres zu nennen, vorgestellt, die in der Fachliteratur sonst kaum Beachtung, geschweige denn eine gerechte Würdigung finden. Dem Handyroman ist neu sogar ein eigenes Kapitel gewidmet.

Dass moderne Texte oftmals schwieriger sind wegen ihrer viel komplexeren Struktur als die der traditionellen Texte, ist jedem klar, der sich mit ihnen befasst. Hier bietet Andreottis Standardwerk einen Zugang durch ganz neue Möglichkeiten der Textinterpretation und durch Analysen moderner Erzähl- und

Gedichtstechniken, die auch Sprachlehrern als Lese- und Interpretationshilfen dienen. Vor allem für sie sind auch die Arbeitsvorschläge im letzten Kapitel gedacht, deren Musterlösungen der Verlag auf seiner Homepage zur Verfügung stellt.

Dem interessierten Laien, z. B. auch Schülern, erschliesst sich das Sachbuch sehr schnell, da die Sprache auf sämtliche unnötigen Fremdwörter verzichtet und auch die komplexesten Themen gut nachvollziehbar, klar und einfach behandelt werden. Unterstützend wirken hier auch etliche gut gestaltete Tabellen, Schaubilder und Übersichten, die das Wichtigste zusammenfassen und veranschaulichen.

Das stark erweiterte Glossar am Ende des Buches, das nun rund 100 Seiten umfasst, erklärt Fachbegriffe aus Literatur, Linguistik, Philosophie und Psychologie anhand kurzer Beispiele und ist für sich genommen schon ein einfach verstehbares Lexikon, das man unabhängig vom übrigen Teil des Buches benutzen kann, z. B. für den Literaturunterricht, für Maturavorbereitungen oder für die Ausbildung von Autorinnen und Autoren und das Germanistikstudium.

Der heutige Literaturbetrieb, vom Buchmarkt bis zu den Literaturpreisen, wird mit einigen kritischen Anmerkungen unter die Lupe genommen. Die Autoren müssen heute gut vermarktet werden, weshalb vor allem junge Schriftsteller gefördert werden, die es freilich meist nur zu Saisonserfolgen bringen, bevor sie wieder dem Vergessen anheimfallen. Ihre Werke beschreiten häufig inhaltlich und erzähltechnisch ausgetretene Wege, statt auf Dauer oder auf Überraschung hin durch innovative Inhalte und Formen angelegt zu sein. Auch zum Eventcharakter vieler literarischer Veranstaltungen, bei denen das Buch oft Nebensache bleibt, findet man markante Worte.

Wer ein gut lesbares, informatives, pointiert geschriebenes und – für den Leser erfreulich –

auch humorvolles Buch über die neuesten Entwicklungen der deutschsprachigen Literatur lesen möchte, dem sei die 5. Auflage der Struktur empfohlen. (Christiane Matter)

→ **Information**

Mario Andreotti: Die Struktur der modernen Literatur. Neue Formen und Techniken des Schreibens: Erzählprosa und Lyrik. Mit einem Glossar zu literarischen, linguistischen und philosophischen Grundbegriffen. UTB Band 1127. 5., stark erweiterte und aktualisierte Auflage, 488 S., Bern, Stuttgart, Wien 2014 (Haupt). Fr. 28.– (UVP), € 19.99. ISBN 978-3-8252-4077-6.

Theater St.Gallen

Alpenvorland: Schauspiel von Thomas Arz [15+]



Sie sind um die Dreissig, Mittelschicht und kommen aus der Provinz. Dort wollten sie nie bleiben und erst recht nicht dahin zurück, doch die Zeit ändert manchen Lebensentwurf. Nun also Häusl bauen im Alpenvorland. Bauland ist vorhanden und auch der Grundriss, wengleich dieser bei der erstbesten Gelegenheit abgeändert wird. Ebenso beliebig gestalten sich die Beziehungen der Protagonisten zuein-

ander. Deren bis zur Orientierungslosigkeit gesteigerte Anpassungsfähigkeit wird geschickt in eine erdig-vertraute und dadurch umso bedrohlichere Atmosphäre gepackt.

Der junge österreichische Dramatiker Thomas Arz (*1983) zeigt in *Alpenvorland* deutlich auf, was seine Generation bewegt – Kind oder Karriere, ein Haus bauen oder räumlich flexibel bleiben, ins Ausland gehen oder Wurzeln in die heimatliche Erde schlagen – allesamt Themen, die für junge Erwachsene höchste Brisanz haben. Zur Vor-/Nachbereitung des Theaterbesuchs wird eine Materialsammlung bereitgestellt.

Lehrersicht

Zur Endprobe vom 9. Februar sind interessierte Lehrpersonen herzlich eingeladen (18.40 Uhr Lokremise). Anmeldung: Mario Franchi, theaterpaedagogik@theatersg.ch

→ **Premiere**

11. Februar 2015, Lokremise St.Gallen

→ **Vorstellungen für Schulen**

16./19./23. Februar um 14.00 Uhr

19./23./24. Februar um 10.00 Uhr

3./5. März um 10.00 Uhr

→ **Kosten**

Tickets zu Fr. 10.–

→ **Kontakt und Buchung**

Annette Schweizer, T 071 242 06 06,
a.schweizer@theatersg.ch

→ **Link**

www.theatersg.ch › Mitmachen



**Workshops für Schulklassen
Ausstellung von Jonathan Binet und
Sonia Kacem**

Zur Ausstellung

24. Januar bis 29. März 2015

Jonathan Binet (*1984, lebt und arbeitet in Paris) dekonstruiert in seinen Werken Elemente der Malerei und Architektur. Er experimentiert mit Bestandteilen von Bildträgern und Farbspuren, die er mit der Dynamik des Ausstellungsraumes verbindet. Dabei sind die Impulse des Künstlers deutlich spürbar. Es



Jonathan Binet, Ausstellungsansicht
«Les mains dans les poches, pleines», 2011
Courtesy: der Künstler; Gaudel de Stampa, Paris

sind kalkulierte und spontane Gesten, mit denen er Stillstand und Bewegung, das Materielle und Flüchtige zu einem Rhythmus zusammenfügt. Auch Sonia Kacem (*1985, lebt und arbeitet in Genf) bedient sich einer Art performativer Malerei für die Komposition von Raumbildern. Ihre Installationen entstehen aus intuitiver Reaktion und bewusstem Arrangement und spielen mit kollektiven Form- und Materialerinnerungen. In der Kunst Halle Sankt Gallen konfrontieren Binet und Kacem

die Besucherinnen und Besucher mit dem ästhetischen Potenzial von Raum- und Materialinteraktionen.

Zu den Workshops

4. Februar bis 27. März 2015

Während der Führung im Dialog diskutieren wir über die Grundbestandteile der Malerei und der Architektur sowie über die Bedeutung von Werkstoffen, Farben und Formen, die Gegenstand der Auseinandersetzungen von Jonathan Binet und Sonia Kacem sind. Es geht darum Sehgewohnheiten zu hinterfragen und die Welt als gestalt- und veränderbar zu erleben. Die Schülerinnen und Schüler sollen einerseits ein Gespür für Raumbegrenzungen, die Interaktion von Körper und Raum sowie ästhetische Komposition bekommen. Andererseits erfahren sie, dass Materialien von Geschichten geprägt sind, die verändert werden können. Im praktischen Teil versuchen sich die Schülerinnen und Schüler selbst in der performativen Malerei und kreieren ein Raumbild. Im Zentrum steht sowohl der intuitive als auch kalkulierte Umgang mit Materialien im neuen Kontext. Ziel der Workshops ist, Schülerinnen und Schüler erlebnisreich mit den Gedankenwelten und Arbeitsprozessen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler vertraut zu machen. Die Workshops sind den Bedürfnissen der Klasse angepasst. Je nach Alter wird mehr auf praxisnahe oder theoretische Themen eingegangen.

Stufe 1: Vorschule

Stufe 2: 1. bis 3. Schuljahr

Stufe 3: 4. bis 6. Schuljahr

Stufe 4: 7. bis 9. Schuljahr

Stufe 5: Mittelschule, Berufsfachschule und Hochschule

→ **Informationen**

Die Workshops sind kostenlos für Klassen aus den Kantonen SG, AR und AI.

Leitung: Salome Hohl (stellvertretende Kunstvermittlerin der Kunst Halle Sankt Gallen für Anna Beck-Wörner, die sich im Mutterschaftsurlaub befindet)

→ **Einführungsabend für Lehrpersonen**

Dienstag, 3. Februar 2015, 18.00 bis 19.00 Uhr
(bitte anmelden)

→ **Termine Workshops**

4. Februar bis 27. März 2015

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag,

9.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch: 9.00 bis 12.00 Uhr

Dauer: 90 Minuten

→ **Auskünfte und Anmeldung**

info@k9000.ch, T 071 222 10 14

→ **Link**

www.k9000.ch › Kunstvermittlung ›

Workshops für Schulen

Dossier mit ausführlichen Informationen zu den
Workshops ab 4. Februar 2015 verfügbar.

musik in der Schweiz, vom Rock'n'Roll der 1950er-Jahre bis zur elektronischen Musik von heute. Die Ausstellung wartet mit vielen Originalobjekten und über 400 Minuten Ton- und Filmmaterial aus allen Epochen auf. Ein Wiederhören gibt es mit FM François Mürner: Der Popradio-Pionier führt akustisch durch die Ausstellung.

Angebot für Schulen

Für Schulklassen (ab dem 5. Schuljahr bis Sekundarstufe II) können Workshops gebucht werden. Musiklehrpersonen werden zudem kostenlos didaktische Materialien zur Verfügung gestellt. Diese bieten konkrete Aufträge für Lernende. Sie eignen sich zur Vorbereitung des Ausstellungsbesuchs.

→ **Kosten Workshop**

Fr. 150.–, Dauer 75 Minuten

Kostenlose Einführungsveranstaltungen für
Lehrpersonen auf Anfrage.

→ **Kontakt**

g.staubli@mfk.ch, T 031 357 55 19

→ **Link**

www.mfk.ch › Vermittlung › Lehrpersonen

Museum für Kommunikation, Bern

Oh Yeah! Popmusik in der Schweiz

Das Museum für Kommunikation zeigt bis 19. Juli 2015 die Ausstellung «Oh Yeah! Popmusik in der Schweiz». Sie nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch 60 Jahre Pop-

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Mittelschulen

St.Gallen

Bildnerisches Gestalten 80 Prozent

- **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
- **Ort** Kantonsschule am Brühl St.Gallen
- **Kontakt** David Keller (Stv. Rektor),
T 058 229 72 72, doris.meier@sg.ch
- **Adresse** Rektorat, Notkerstrasse 20,
9000 St.Gallen
- **Frist** 31. Januar 2015

Die Kantonsschule am Brühl St.Gallen mit 600 Schülerinnen und Schülern sowie 75 Lehrpersonen führt die Lehrgänge Fachmittelschule in fünf Berufsfeldern (FMS), Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen (WMS) und Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik (WMI). Die Grundausrichtung der Schule besteht darin, allgemeinbildende und berufsbezogene Bereiche zu verbinden und den Abschluss mit einer Fach- bzw. Berufsmatura zu ermöglichen. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben und über das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) verfügen oder dieses erwerben. Nähere Auskünfte erteilt das Rektorat. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einzureichen oder digital an doris.meier@sg.ch zu richten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

St.Gallen

Sport 50 bis 60 Prozent

- **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
- **Ort** Kantonsschule am Brühl St.Gallen
- **Kontakt** David Keller (Stv. Rektor),
T 058 229 72 72, doris.meier@sg.ch
- **Adresse** Rektorat, Notkerstrasse 20,
9000 St.Gallen
- **Frist** 31. Januar 2015

Die Kantonsschule am Brühl St.Gallen mit 600 Schülerinnen und Schülern sowie 75 Lehrpersonen führt die Lehrgänge Fachmittelschule in fünf Berufsfeldern (FMS), Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen (WMS) und Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik (WMI). Die Grundausrichtung der Schule besteht darin, allgemeinbildende und berufsbezogene Bereiche zu verbinden und den Abschluss mit einer Fach- bzw. Berufsmatura zu ermöglichen. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben und über das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) verfügen oder dieses erwerben. Nähere Auskünfte erteilt das Rektorat. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einzureichen oder digital an doris.meier@sg.ch zu richten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Wil

Deutsch ca. 12 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Kantonsschule Wil
- **Kontakt** Doris Dietler Schuppli, Rektorin,
T 071 913 51 00, doris.dietler@sg.ch
- **Adresse** Rektorat, Postfach, Hubstrasse 75,
9501 Wil
- **Frist** 15. Januar 2015

Die Kantonsschule Wil wurde 2002 gegründet und kommt daher in jeder Hinsicht den Ansprüchen an eine junge und moderne Schule nach. Wir bieten den rund 550 Schülerinnen und Schülern in unserem Kurzzeitgymnasium alle gymnasialen Schwerpunkte gemäss MAR an. Die Schule ist gut erreichbar und liegt zentral zwischen Zürich und dem Bodensee. Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2014/15 eine Lehrperson im Fach Deutsch. Wenn Sie über ein entsprechendes Universitätsstudium (Lizentiat oder Master) verfügen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) besitzen oder daran sind, es zu erwerben, sind Sie unsere ideale Zielperson. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.kantwil.ch

Wil

Deutsch ca. 24 Lektionen

- **Dauer** 1. August 2015 bis 22. Januar 2016
- **Ort** Kantonsschule Wil
- **Kontakt** Doris Dietler Schuppli, Rektorin,
T 071 913 51 00, doris.dietler@sg.ch
- **Adresse** Rektorat, Postfach, Hubstrasse 75,
9501 Wil
- **Frist** 15. Januar 2015

Die Kantonsschule Wil wurde 2002 gegründet und kommt daher in jeder Hinsicht den Ansprüchen an eine junge und moderne Schule nach. Wir

bieten den rund 550 Schülerinnen und Schülern in unserem Kurzzeitgymnasium alle gymnasialen Schwerpunkte gemäss MAR an. Die Schule ist gut erreichbar und liegt zentral zwischen Zürich und dem Bodensee. Wir suchen für die Zeit vom 1. August 2015 bis 22. Januar 2016 eine Stellvertretung im Fach Deutsch. Wenn Sie über ein entsprechendes Universitätsstudium (Lizentiat oder Master) verfügen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) besitzen oder daran sind, es zu erwerben, sind Sie unsere ideale Zielperson. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.kantwil.ch

Wil

Deutsch ca. 11 Lektionen

- **Dauer** 10. August bis 18. September 2015
- **Ort** Kantonsschule Wil
- **Kontakt** Doris Dietler Schuppli, Rektorin,
T 071 913 51 00, doris.dietler@sg.ch
- **Adresse** Rektorat, Postfach, Hubstrasse 75,
9501 Wil
- **Frist** 15. Januar 2015

Die Kantonsschule Wil wurde 2002 gegründet und kommt daher in jeder Hinsicht den Ansprüchen an eine junge und moderne Schule nach. Wir bieten den rund 550 Schülerinnen und Schülern in unserem Kurzzeitgymnasium alle gymnasialen Schwerpunkte gemäss MAR an. Die Schule ist gut erreichbar und liegt zentral zwischen Zürich und dem Bodensee. Wir suchen für die Zeit vom 10. August bis 18. September 2015 eine Stellvertretung im Fach Deutsch. Wenn Sie über ein entsprechendes Universitätsstudium (Lizentiat oder Master) verfügen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) besitzen oder daran sind, es zu erwerben, sind Sie unsere ideale Zielperson. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.kantwil.ch

Wil

Geschichte ca. 10 Lektionen

- **Dauer** 10. August bis 18. September 2015
- **Ort** Kantonsschule Wil
- **Kontakt** Doris Dietler Schuppli, Rektorin,
T 071 913 51 00, doris.dietler@sg.ch
- **Adresse** Rektorat, Postfach, Hubstrasse 75,
9501 Wil
- **Frist** 15. Januar 2015

Die Kantonsschule Wil wurde 2002 gegründet und kommt daher in jeder Hinsicht den Ansprüchen an eine junge und moderne Schule nach. Wir bieten den rund 550 Schülerinnen und Schülern in unserem Kurzzeitgymnasium alle gymnasialen Schwerpunkte gemäss MAR an. Die Schule ist gut erreichbar und liegt zentral zwischen Zürich und dem Bodensee. Wir suchen für die Zeit vom 10. August bis 18. September 2015 eine Stellvertretung im Fach Geschichte. Wenn Sie über ein entsprechendes Universitätsstudium (Lizentiat oder Master) verfügen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) besitzen oder daran sind, es zu erwerben, sind Sie unsere ideale Zielperson. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.kantiwil.ch

Wil

Mathematik ca. 23 Lektionen

- **Dauer** 10. August bis 8. November 2015
- **Ort** Kantonsschule Wil
- **Kontakt** Doris Dietler Schuppli, Rektorin,
T 071 913 51 00, doris.dietler@sg.ch
- **Adresse** Rektorat, Postfach, Hubstrasse 75,
9501 Wil
- **Frist** 15. Januar 2015

Die Kantonsschule Wil wurde 2002 gegründet und kommt daher in jeder Hinsicht den Ansprüchen an eine junge und moderne Schule nach. Wir

bieten den rund 550 Schülerinnen und Schülern in unserem Kurzzeitgymnasium alle gymnasialen Schwerpunkte gemäss MAR an. Die Schule ist gut erreichbar und liegt zentral zwischen Zürich und dem Bodensee. Wir suchen für die Zeit vom 10. August bis 8. November 2015 eine Stellvertretung im Fach Mathematik (ca. 23 Wochenlektionen, davon ca. 16 Wochenlektionen Immersionsunterricht in englischer Sprache). Wenn Sie über ein entsprechendes Universitätsstudium (Lizentiat oder Master) verfügen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) besitzen oder daran sind, es zu erwerben, sind Sie unsere ideale Zielperson. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.kantiwil.ch

Wil

Mathematik ca. 15 Lektionen

- **Dauer** 1. Februar bis 8. Juli 2016
- **Ort** Kantonsschule Wil
- **Kontakt** Doris Dietler Schuppli, Rektorin,
T 071 913 51 00, doris.dietler@sg.ch
- **Adresse** Rektorat, Postfach, Hubstrasse 75,
9501 Wil
- **Frist** 15. Januar 2015

Die Kantonsschule Wil wurde 2002 gegründet und kommt daher in jeder Hinsicht den Ansprüchen an eine junge und moderne Schule nach. Wir bieten den rund 550 Schülerinnen und Schülern in unserem Kurzzeitgymnasium alle gymnasialen Schwerpunkte gemäss MAR an. Die Schule ist gut erreichbar und liegt zentral zwischen Zürich und dem Bodensee. Wir suchen für die Zeit vom 1. Februar bis 8. Juli 2016 eine Stellvertretung im Fach Mathematik. Wenn Sie über ein entsprechendes Universitätsstudium (Lizentiat oder Master) verfügen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) besitzen oder daran sind, es zu erwerben, sind Sie unsere ideale Zielperson. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üb-

lichen Unterlagen. Gerne verweisen wir Sie auch auf unsere Homepage

→ **Link** www.kantiwil.ch

Wil

Physik ca. 13 Lektionen

→ **Dauer** 1. August 2015 bis 22. Januar 2016

→ **Ort** Kantonsschule Wil

→ **Kontakt** Doris Dietler Schuppli, Rektorin,
T 071 913 51 00, doris.dietler@sg.ch

→ **Adresse** Rektorat, Postfach, Hubstrasse 75,
9501 Wil

→ **Frist** 15. Januar 2015

Die Kantonsschule Wil wurde 2002 gegründet und kommt daher in jeder Hinsicht den Ansprüchen an eine junge und moderne Schule nach. Wir

bieten den rund 550 Schülerinnen und Schülern in unserem Kurzzeitgymnasium alle gymnasialen Schwerpunkte gemäss MAR an. Die Schule ist gut erreichbar und liegt zentral zwischen Zürich und dem Bodensee. Wir suchen für die Zeit vom 1. August 2015 bis 22. Januar 2016 eine Stellvertretung im Fach Physik (ca. 13 Wochenlektionen, davon ca. 8 Wochenlektionen Immersionsunterricht in englischer Sprache). Wenn Sie über ein entsprechendes Universitätsstudium (Lizentiat oder Master) verfügen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) besitzen oder daran sind, es zu erwerben, sind Sie unsere ideale Zielperson. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.kantiwil.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

Wattwil

Kindergartenlehrperson 23 Lektionen

- **Dauer** 20. April bis 3. Juli 2015
- **Ort** Schuleinheit Wis
- **Kontakt** Rolf Keller, Schulleiter SE Wis, T 071 985 07 04, rolf.keller@schulewattwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Wattwil-Krinau, Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil
- **Frist** 23. Januar 2015

Eine Lehrperson des Doppelkindergartens Wis bezieht im letzten Schulquartal ihren Bildungsurlaub. Deshalb suchen wir vom 20. April bis 3. Juli 2015 eine engagierte, offene und humorvolle Lehrperson für die fröhliche und neugierige Kinderschar. Arbeiten Sie zielorientiert, übernehmen gerne Verantwortung und schätzen die Arbeit im Team? Dann sind Sie die von uns gesuchte Person. Wir bieten Ihnen eine moderne Schule mit guter Infrastruktur und fortschrittlichen Rahmenbedingungen. Als integrative Schule legen wir grossen Wert auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Schulbehörde und Schulleitung unterstützen Sie in der Ausübung Ihrer Tätigkeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Wattwil

Kindergartenlehrperson 20 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schuleinheit Wis, Schulhaus Chrummbach
- **Kontakt** Rolf Keller, Schulleiter SE Wis, T 071 985 07 04, rolf.keller@schulewattwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Wattwil-Krinau, Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil
- **Frist** 23. Januar 2015

An unserer Aussenschule Chrummbach werden Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 4. Klasse unterrichtet. Die Mehrklasse ist pädagogisch geprägt von der Idee des altersdurchmischten Lernens. Dies widerspiegelt sich auch in der Organisation und im Tagesablauf der Schule Chrummbach. Unsere Kindergartenlehrperson im Schulhaus Chrummbach zieht es wieder zurück in ihre nähere Heimat. Zur Ergänzung des Teams suchen wir eine motivierte, flexible, engagierte und teamfähige Primarlehrperson Diplom Typ A. Wenn Sie eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten in einem kleinen Team schätzen, so sind Sie die von uns gesuchte Person. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Wartau

Begabungsförderung**4 bis 6 Lektionen**

- **Dauer** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
- **Ort** Azmoos
- **Kontakt** Anita Neff Gadiant, Schulleiterin, T 081 740 20 57, anita.neff@schulewartau.ch
- **Adresse** Schulsekretariat, Seidenbaumstrasse 1, Postfach 86, 9477 Trübbach
- **Frist** 20. Januar 2015

Sind Sie eine initiative Lehrperson, welche projektartiges Arbeiten mit Kindern mit besonderen Begabungen herausfordert? Sind Sie motiviert, dieses Angebot in unserer Schulgemeinde aufzubauen und zu etablieren? Dann sind Sie die richtige Person für uns! Die Schulgemeinde Wartau bietet ab Schuljahr 2015/16 mit der Lerninsel ein spezielles Förderangebot für besonders begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler an. Das Angebot findet während der Unterrichtszeit in einem Raum ausserhalb der Klasse statt. In der Lerninsel können sie u.a. selbstgewählte Themen individuell oder in kleinen Gruppen erarbeiten. Es wird mit verschiedenen Lerntechniken gearbeitet. Im Mittelpunkt steht die Förderung der individuellen Begabungen durch selbstständiges und kooperatives Arbeiten. Wir wünschen uns eine engagierte und erfahrene Primarlehrperson oder eine Schulische Heilpädagogin mit entsprechender Weiterbildung (CAS Begabungs- und Begabtenförderung) oder der Bereitschaft, diese nachzuholen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Primarschulhaus Gill
- **Kontakt** Katrin Zürcher, Schulleiterin, T 071 990 02 64 oder 079 467 71 53, katrin.zuercher@schuleebnat-kappel.ch
- **Adresse** Schule Ebnat-Kappel, Hofstrasse 1, 9642 Ebnat-Kappel oder per Mail an schule@ebnat-kappel.ch
- **Frist** 31. Dezember 2014

Aufgrund der beruflichen Neuorientierung des aktuellen Stelleninhabers suchen wir eine engagierte Klassenlehrperson (5. Klasse) und stellen uns eine teamorientierte Person vor, welche ihre Leidenschaft für das Begleiten und Unterrichten von Schulkindern mit uns teilt. Wir bieten eine zukunftsorientiert geleitete Schule mit ausgezeichneter Infrastruktur und zeitgemässen Rahmenbedingungen in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung. Ihre Chance ist die Möglichkeit, in einem erfahrenen Schulteam Ihre Freude am Unterrichten, Ihre Kreativität und Ihre ressourcenorientierte Arbeitsweise einzubringen. Ihre Kompetenzen bestehen darin, Lernsituationen zu schaffen, in denen die Kinder motiviert ihre Stärken entfalten und ihre Schwächen kompensieren können, sowie sich auf die alltäglichen Auseinandersetzungen mit jungen Menschen einzulassen und für diese eine herzliche Bezugsperson zu sein. Sie bringen eine anerkannte Lehrerausbildung und Lehrbefähigung für die Primarstufe mit. Sie sind offen für ein längerfristiges Arbeitsverhältnis. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne gibt Ihnen unsere Schulleiterin weitere Auskunft.

- **Link** www.schuleek.ch

Wattwil

ADL-Klasse (1. bis 4. Klasse)

15 Lektionen

- **Dauer** 20. April bis 3. Juli 2015
- **Ort** Schuleinheit Wis
- **Kontakt** Rolf Keller, Schulleiter SE Wis,
T 071 985 07 04, rolf.keller@schulewattwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Wattwil-Krinau,
Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil
- **Frist** 23. Januar 2015

An unserer Aussenschule Chrumbach werden Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 4. Klasse unterrichtet. Die Mehrklasse ist pädagogisch geprägt von der Idee des altersdurchmischten Lernens. Dies widerspiegelt sich auch in der Organisation und im Tagesablauf der Schule Chrumbach. Eine unserer Lehrpersonen bezieht ihren Bildungsurlaub im letzten Schulquartal. Deshalb suchen wir vom 20. April bis 3. Juli 2015 eine motivierte, flexible, engagierte und teamfähige Primarlehrperson, welche auch Englisch unterrichten kann. Wenn Sie eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten in einem kleinen Team schätzen, so sind Sie die von uns gesuchte Person. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Wattwil

3./4. Klasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schuleinheit Wis
- **Kontakt** Rolf Keller, Schulleiter SE Wis,
T 071 985 07 04, rolf.keller@schulewattwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Wattwil-Krinau,
Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil
- **Frist** 23. Januar 2015

Eine unserer Lehrpersonen sieht im Frühling 2015 Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir auf das neue Schuljahr 2015/16 für die 3./4. Doppel-

klasse eine engagierte, offene, flexible und humorvolle Lehrperson, welche auch Englisch unterrichten kann. Wenn Sie zudem zielorientiertes, eigenverantwortliches und teamorientiertes Arbeiten schätzen, so sind Sie die richtige Person. Als integrative Schule legen wir Wert auf interdisziplinäre Zusammenarbeit und einen zeitgemässen Umgang mit Heterogenität in den Klassen. Wir bieten Ihnen eine moderne Schule mit guter Infrastruktur und fortschrittlichen Rahmenbedingungen. Schulbehörde und Schulleitung unterstützen Sie in der Ausübung Ihrer Tätigkeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Wattwil

3./4. Klasse 100 Prozent

- **Dauer** 30. März bis 3. Juli 2015
- **Ort** Schuleinheit Wis
- **Kontakt** Rolf Keller, Schulleiter SE Wis,
T 071 985 07 04, rolf.keller@schulewattwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Wattwil-Krinau,
Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil
- **Frist** 23. Januar 2015

Eine unserer Lehrpersonen sieht im Frühling 2015 Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir im Schulhaus Wis für die 3./4. Doppelklasse ab ca. Ende März bis zu den Sommerferien 2015 eine engagierte, offene und humorvolle Lehrperson als Stellvertreterin, welche auch Englisch unterrichten kann. Wenn Sie zudem zielorientiertes, eigenverantwortliches und teamorientiertes Arbeiten schätzen, so sind Sie die richtige Person. Als integrative Schule legen wir Wert auf interdisziplinäre Zusammenarbeit und einen zeitgemässen Umgang mit Heterogenität in den Klassen. Wir bieten Ihnen eine moderne Schule mit guter Infrastruktur und fortschrittlichen Rahmenbedingungen. Schulbehörde und Schulleitung unterstützen Sie in der Ausübung Ihrer Tätigkeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Bütschwil

3./4. Klasse 86,6 Prozent

- **Dauer** 20. April bis 3. Juli 2015
- **Ort** Schulhaus Dorf, Ganterschwil
- **Kontakt** Hugo Suter, Schulleitung,
T 071 983 11 29, hugo.suter@ps-buga.ch
- **Adresse** Primarschule Ganterschwil, Hugo
Suter, Schulleitung, Toggenburgerstrasse 11,
9608 Ganterschwil
- **Frist** 31. Dezember 2014

Eine unserer Primarlehrerinnen erwartet ein Kind. Aus diesem Grund suchen wir eine motivierte, engagierte Stellvertretung mit Befähigung zum Erteilen von Englischunterricht. Es besteht die Möglichkeit, dass die Anstellung im Schuljahr 2015/16 in ein befristetes Dienstverhältnis (ein bis zwei Jahre) mit Vollpensum überführt werden kann. Es erwartet Sie ein aufgestelltes Team, ein Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur, eine idyllische ländliche Gegend und eine herzliche Schumatmosphäre. Auf Sie gespannt sind zehn Dritt- und sieben Viertklässler. Wir praktizieren die integrative Schulungsform (ISF) und Sie werden von den Förderlehrpersonen und der Schulleitung unterstützt. Da es sich um kein Vollpensum handelt, ist für Sie am Montagnachmittag und am Mittwoch unterrichtsfrei. Wir hoffen, dass Sie sich von dieser Ausschreibung angesprochen fühlen und erwarten gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Hätten Sie gerne noch mehr Informationen, melden Sie sich telefonisch oder per Mail bei der Schulleitung oder besuchen Sie unsere Homepage. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

- **Link** www.buetschwil-ganterschwil.ch

Mosnang

1./2. Klasse 90 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Mosnang

→ **Kontakt** Manfred Löffel, T 071 577 12 14
oder 079 246 02 66, ps.schulleitung@
schulemosnang.ch

- **Adresse** Schule Mosnang, Manfred Löffel,
Schulstrasse 7, 9607 Mosnang
- **Frist** 31. Januar 2015

Für das kommende Schuljahr suchen wir Sie als neue Klassenlehrperson für die Unterstufe Mosnang. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf eine engagierte und unkomplizierte Persönlichkeit, welche den dörflichen Charakter und die zeitgemässe Infrastruktur zu schätzen weiss. In Ihrer Arbeit werden Sie durch das Team, den Schulleiter und das Sekretariat unterstützt. Auch die Mitarbeit einer Schulischen Heilpädagogin ist bei uns selbstverständlich. Wünschen Sie nähere Informationen, besuchen Sie uns bitte unter www.mosnang.ch oder kontaktieren Sie den Schulleiter. Er gibt Ihnen sehr gerne Auskunft. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte ebenfalls an ihn, wenn Sie möchten auch per Mail.

- **Link** www.mosnang.ch

Oberstufe

Schmerikon

Oberstufe 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schmerikon
- **Kontakt** Martin Stössel, Schulleiter,
T 055 282 19 50, schulleiter.os@
schule-schmerikon.ch
- **Adresse** schulpersonal.ch gmbh, Postfach 63,
9403 Goldach
- **Frist** 30. Januar 2015

Wir suchen dich als Lehrperson an unserer Oberstufe. Qualität, Achtung, Offenheit und Nachhaltigkeit sind die Eckpfeiler unseres Handelns, um

unsere Schülerinnen und Schüler in allen wichtigen Fähigkeiten zu fördern und bestmöglich für das Berufs- und Alltagsleben vorzubereiten. Du hast die Chance, eine langfristige Perspektive an einer kleinen Schule aufzubauen, an der sich Fortschritt und bewährte Methoden verbinden. Du kannst dich in einem kollegialen Team mit deinem neuen Wissen einbringen, aber auch von unseren Erfahrungen profitieren. Du bist eine junge oder jung gebliebene, kooperative Lehrperson mit ausgeprägtem Interesse am offenen Unterricht, einem guten Gefühl für die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler und der Motivation, unser MINT-Projekt zusammen mit einem motivierten Kollegen weiter auf Erfolgskurs zu steuern. Du stärkst mit deinen Kompetenzen als Klassenlehrperson die persönlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler einer 1. Realklasse und unterrichtest in deinem Fachbereich auch einige Lektionen in den Sekundarklassen. Du bringst eine EDK- anerkannte pädagogische Ausbildung und Lehrbefähigung für die Oberstufe in mathematisch-naturwissenschaftlicher Fachrichtung (phil. II) mit, und etwas Berufserfahrung rundet dein Profil ab.

→ **Link** www.schule-schmerikon.ch

Rapperswil

Oberstufenlehrperson phil. I (Sportklasse) 50 bis 70 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Jona

→ **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst Schule, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch

→ **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona

→ **Frist** 16. Januar 2015

Seit dem Schuljahr 2014/15 führt die Schule Rapperswil-Jona im Rahmen der Talentförderung Sport eine typengemischte Sportklasse. In dieser Klasse werden aktuell 22 Schülerinnen und

Schüler der 1. Sekundar- und 1. Realstufe unterrichtet. Per neues Schuljahr 2015/16 planen wir den Ausbau um eine zusätzliche Klasse. Für diese besondere Aufgabe und zur Ergänzung des Teams suchen wir eine begeisterungsfähige und engagierte Oberstufenlehrperson (Fachrichtung phil. I), welche eine Leidenschaft zum Sport und ein Flair im Umgang mit talentierten jungen Sportlern und Sportlerinnen mitbringt. Je nach Fächerprofil umfasst das Pensum rund 50 bis 70 Prozent. Es erwartet Sie ein motiviertes, junges Lehrerkollegium in einem schönen Schulhaus mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. In unserem Filmclip erfahren Sie noch mehr über unsere Schule. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

→ **Link** www.rapperswil-jona.ch/de/bildung/filmclip

Nesslau

Oberstufe 80 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Oberstufenzentrum Büelen, Nesslau

→ **Kontakt** Ursula Schweizer, Schulleiterin, T 071 994 91 81 oder 079 366 05 87, oberstufe@nesslau.ch

→ **Adresse** Schule Nesslau, Schulleitung Oberstufe, Büelen 2001, Postfach 83, 9650 Nesslau

→ **Frist** 23. Januar 2015

Infolge Pensionierung einer unserer Lehrpersonen suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2015/16 eine Oberstufenlehrperson mit Schwerpunkt Sport. Unsere Oberstufe befindet sich in einem strukturellen Wandel und wir sind dabei, alternative Unterrichtsformen zu suchen. Sind Sie offen für Veränderung und bereit, sich aktiv in den

Umwandlungsprozess einzubringen? Suchen Sie eine Arbeitsstelle mitten in der herrlichen Ferienwelt Toggenburg? Ein innovatives Team freut sich auf Sie und wird Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Unsere Schulleitung steht Ihnen gerne für allfällige Fragen zur Verfügung und wir erwarten mit Interesse Ihre Bewerbung.

Nesslau

Realschule 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Oberstufenzentrum Büelen, Nesslau
- **Kontakt** Ursula Schweizer, Schulleiterin, T 071 994 91 81 oder 079 366 05 87, oberstufe@nesslau.ch
- **Adresse** Schule Nesslau, Schulleitung Oberstufe, Büelen 2100, Postfach 83, 9650 Nesslau
- **Frist** 23. Januar 2015

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2015/16 eine Klassenlehrperson sprachlicher Richtung. Unsere Oberstufe befindet sich in einem strukturellen Wandel und wir sind dabei, alternative Unterrichtsformen zu suchen. Sind Sie offen für Veränderung und bereit, sich aktiv in den Umwandlungsprozess einzubringen? Suchen Sie eine Arbeitsstelle mitten in der herrlichen Ferienwelt Toggenburg? Ein innovatives Team freut sich auf Sie und wird Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Unsere Schulleitung steht Ihnen gerne für allfällige Fragen zur Verfügung und wir erwarten mit Interesse Ihre Bewerbung.

Nesslau

Sekundarschule 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Oberstufenzentrum Büelen, Nesslau

- **Kontakt** Ursula Schweizer, Schulleiterin, T 071 994 91 81 oder 079 366 05 87, oberstufe@nesslau.ch
- **Adresse** Schule Nesslau, Schulleitung Oberstufe, Büelen 2100, Postfach 83, 9650 Nesslau
- **Frist** 23. Januar 2015

Infolge Pensionierung suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2015/16 eine Klassenlehrperson mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung. Unsere Oberstufe befindet sich in einem strukturellen Wandel und wir sind dabei, alternative Unterrichtsformen zu suchen. Sind Sie offen für Veränderung und bereit, sich aktiv in den Umwandlungsprozess einzubringen? Suchen Sie eine Arbeitsstelle mitten in der herrlichen Ferienwelt Toggenburg? Ein innovatives Team freut sich auf Sie und wird Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Unsere Schulleitung steht Ihnen gerne für allfällige Fragen zur Verfügung und wir erwarten mit Interesse Ihre Bewerbung.

Ebnat-Kappel

Sekundarklassenlehrperson phil. I 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Oberstufe Wier
- **Kontakt** Ivo Stäger, Schulleiter, T 071 990 00 35, ivo.staeger@schuleebnat-kappel.ch
- **Adresse** Schule Ebnat-Kappel, Hofstrasse 1, 9642 Ebnat-Kappel
- **Frist** 31. Dezember 2014

Infolge Pensionierung einer Oberstufenlehrperson suchen wir auf das Schuljahr 2015/16 eine motivierte und teamorientierte Sekundarlehrperson phil. I mit Klassenverantwortung für eine erste Sekundarklasse. Wir bieten eine zukunftsorientierte geleitete Schule mit ausgezeichneter Infrastruktur und zeitgemässen Rahmenbedingungen in einer

wunderschönen, ländlichen Umgebung. Ihre Chance ist die Möglichkeit, in einem aufgestellten Schulteam Ihre Fachkompetenzen, Ihre Kreativität und Ihre ressourcenorientierte Arbeitsweise einzubringen. Ihre Kompetenzen bestehen darin, Lernsituationen zu schaffen, in denen die Jugendlichen motiviert ihre Stärken entfalten und ihre Schwächen kompensieren können. Ausserdem können Sie sich auf die alltäglichen Auseinandersetzungen mit jungen Menschen einlassen und für diese eine kompetente Bezugsperson sein. Sie bringen eine anerkannte Lehrerausbildung und Lehrbefähigung für die Oberstufe mit. Sie sind offen für ein längerfristiges Arbeitsverhältnis. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne gibt Ihnen der Schulleiter weitere Auskunft.

→ **Link** www.schuleek.ch

Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

Uznach

Oberstufe, Schulische Heilpädagogik ca. 10 Lektionen

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Oberstufe Uznach

→ **Kontakt** Rainer Elster, Schulleiter,
T 055 285 38 05, rainer.elster@schule.uznach.ch

→ **Adresse** Oberstufe Uznach, Rainer Elster,
Postfach 434, 8730 Uznach

→ **Frist** 31. Januar 2015

Zur Vervollständigung unseres SHP-Pensums suchen wir eine engagierte Lehrperson. ISF ist bei uns seit mehr als 10 Jahren bestens verankert, in Real und Sek voll akzeptiert und wird gelebt nach dem Motto: Es ist normal, verschieden zu sein. Wenn Sie zudem ein Team suchen, in dem Kollegialität grossgeschrieben wird, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir freuen uns, Sie ken-

nenzulernen und Ihnen unsere Schule persönlich vorstellen zu dürfen. Ein offenes, initiatives und engagiertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung!

→ **Link** www.schule-uznach.ch

Mosnang

Schulische Heilpädagogik 80 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Mosnang

→ **Kontakt** Manfred Löffel, T 071 577 12 14
oder 079 246 02 66, ps.schulleitung@schulemosnang.ch

→ **Adresse** Schule Mosnang, Manfred Löffel,
Schulstrasse 7, 9607 Mosnang

→ **Frist** 31. Januar 2015

An der Schule Mosnang geniesst die Förderung der Schulkinder einen hohen Stellenwert. Deshalb suchen wir genau Sie als Lehrperson SHP für unsere Primarschülerinnen und Primarschüler, welche Sie in Kleinstgruppen oder in der Klasse unterrichten. Sie pflegen einen regen Austausch mit den Klassenlehrpersonen, der Pädagogischen Kommission und der Schulleitung. Eine enge Zusammenarbeit mit unserer Schulischen Heilpädagogin setzen wir voraus. Ihnen stehen eine optimale Infrastruktur sowie die Unterstützung des Schulsekretariats zur Verfügung. Bewerbungen per E-Mail sind sehr willkommen.

→ **Link** www.schulemosnang.ch

Verschiedene Fachbereiche

Kirchberg

Oberstufe, Latein, Englisch, Tastaturschreiben/Informatik 17 (+1) Lektionen

- **Dauer** 2. Februar bis 3. Juli 2015
- **Ort** Kirchberg
- **Kontakt** Donat Ledergerber, Schulleiter,
T 071 931 38 36, schulleiter@os-kirchberg.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Kirchberg, Alfons
Schönenberger, Schulsekretariat, 9533 Kirchberg
- **Frist** 31. Dezember 2014

Das Pensum setzt sich zusammen aus 5 Lektionen Latein, 6 Lektionen Englisch (Niveau e und m) sowie 6 Lektionen Tastaturschreiben/Informatik und erstreckt sich über das ganze zweite Semester des laufenden Schuljahres. Das Pensum kann allenfalls auch aufgeteilt werden. Gerne erteilen wir Ihnen telefonisch oder per Email detailliertere Informationen.

Schulleitung

Uznach

Schulleiterin oder Schulleiter Oberstufe 70 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schule Uznach
- **Kontakt** Urs Kuhn, Rektor, T 055 285 38 02,
urs.kuhn@uznach.ch
- **Adresse** Schulrektorat, Urs Kuhn, Post-
fach 434, 8730 Uznach
- **Frist** 7. Januar 2015

Der heutige Stelleninhaber wird seine Funktion als Schulleiter nach langjähriger Tätigkeit in Uznach, zugunsten einer neuen Herausforderung aufgeben. Wir suchen deshalb per 1. August 2015 oder nach Vereinbarung eine Schulleiterin oder einen Schulleiter Oberstufe. Zusätzlich zur Schulleitungsaufgabe besteht die Möglichkeit, das Pensum durch entsprechende Unterrichtstätigkeit zu ergänzen. Ihre Hauptaufgaben sind die personelle und fachliche Führung von 28 Lehrpersonen, die optimale Organisation des Schulbetriebs in den aktuell 13 Klassen, die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität zugunsten der rund 230 Schülerinnen und Schüler sowie die Mitarbeit in der Schulentwicklung. Wir erwarten eine pädagogische Ausbildung und Erfahrung als Lehrperson, eine Schulleitungsausbildung oder vergleichbare Weiterbildung, Erfahrung in der Führung und Organisation einer (Ober-) Schulstufe, hohe Sozialkompetenz, Offenheit, Weitsicht und Gestaltungsfähigkeit, ausgeprägte Teamorientierung und Engagement im Schulleitungsteam. Wir bieten Ihnen eine attraktive, neue Führungsstruktur mit Schulrektorat, Gestaltungsspielraum im Rahmen der gegebenen Vorgesetztenfunktion, ein aufgeschlossenes, herzliches Oberstufenteam sowie die administrative Unterstützung durch das Schulsekretariat. Für Auskünfte steht Ihnen gerne der Rektor der Schule Uznach zur Verfügung.

→ **Link** www.uznach.ch



**lehren
und
lernen**

St Gallen kann es.

Kanton St.Gallen



Stellen für Lehrerinnen und Lehrer **Privatschulen**

Kath. Mädchensekundarschule

Sekundarlehrperson phil. I oder phil. II mit Schwerpunkt Sport 50 bis 60 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Gossau
- **Kontakt** Matthias Vogel, T 071 385 22 52,
matthias.vogel@maitlisek.ch
- **Adresse** Maitlisek, Wilerstrasse 12,
9200 Gossau
- **Frist** 16. Januar 2015

Die Maitlisek Gossau ist eine innovative, musisch orientierte Mädchensekundarschule mit klarer Vision. In unserer gut eingerichteten, überschaubaren Schule werden rund 130 Schülerinnen von 16 Lehrpersonen unterrichtet. Wir wünschen uns eine begeisterungsfähige Persönlichkeit, die unsere motivierten Schülerinnen ein Stück auf ihrem Weg begleitet. Wenn Sie von Sport begeistert sind und Freude haben, den sportlichen Alltag an unserer Schule zu gestalten, sind Sie richtig bei uns. Neben Sport besteht allenfalls die Möglichkeit, in einem kleinen Pensum weitere Fächer zu unterrichten. Wir zählen darauf, dass Sie Interesse haben, in Fachgruppen und bei Projekten mitzuarbeiten sowie Ihre Erfahrungen zu teilen und einzubringen. Hinweis: Allenfalls Stellvertretung bereits ab 2. Februar 2015 möglich.

- **Link** www.maitlisek.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Ausserkantonale Schulen

Thurgau

Volksschulgemeinde Amriswil

6 Lekt. Englisch, nach Absprache **3 Entlastungslekt. 6 resp. 9 Lektionen**

- **Antritt** 2. Februar 2015
- **Ort** Sommeri
- **Kontakt** Adrian Geisser, Schulleiter,
T 058 346 14 24, info@schuleamriswil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung, Romanshorn-
strasse 28, 8580 Amriswil
- **Frist** 12. Januar 2015

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri sucht auf den Beginn des 2. Semesters 2015 für den Aussenstandort Sommeri eine Englischlehrperson für die Mittelstufe (nach Absprache zusätzlich ca. drei Entlastungslektionen auf der Mittelstufe möglich). Die Schule ist ländlich gelegen und verfügt über eine Kindergartenabteilung sowie je eine Mehrklasse auf der Unter- und Mittelstufe. Wir bieten eine offene und zukunftsorientierte Schule, Gestaltungsfreiraum, ein aktives und aufgestelltes Kollegium. Ihre Aufgaben: Im Zentrum Ihrer Arbeit steht die Erhaltung und Förderung der Freude am Lernen und die Entwicklung der Kinder zu selbstständigen Persönlichkeiten sowie aktive Weiterentwicklung der Schule. Wir erwarten: abgeschlossene Ausbildung als Primarlehrperson (mit Englischdiplom), eine offene Zusammenarbeit mit dem Team und

der Schulleitung und Flexibilität. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

→ **Link** www.schulenamriswil.ch

Volksschulgemeinde Amriswil

Mittelstufe 100 Prozent

- **Antritt** 10. August 2015
- **Ort** Amriswil
- **Kontakt** Jean-Pierre Barbey, Schulleitung,
T 058 346 14 21, info@schuleamriswil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung, Romanshorn-
strasse 28, 8580 Amriswil
- **Frist** 31. März 2015

Nachdem einer unserer bewährten Mittelstufenlehrer im Sommer 2015 in Pension geht, sucht die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri auf das neue Schuljahr eine Primarlehrperson für die Schule Hemmerswil. Die Schule befindet sich im Osten der Stadt Amriswil und ist eine typische Stadtrandschule mit viel Grünflächen und Wald in naher Umgebung. Es erwartet Sie ein Team mit viel Engagement und Eigenverantwortung, das Ihnen gerne auch einmal in schwierigeren Situationen weiterhilft und beisteht. Sie bringen die nötigen Qualifikationen für den Unterricht an der Primarschule mit und übernehmen eine Mittelstufenklasse (6. Klasse). Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

→ **Link** www.schulenamriswil.ch

Unterstufe (Mehrklassensystem)

100 Prozent

- **Dauer** 20. April bis 3. Juli 2015
- **Ort** Hagenwil
- **Kontakt** Michael Stürm, Schulleitung,
T 058 346 14 22, info@schuleamriswil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung, Romanshorn-
strasse 28, 8580 Amriswil
- **Frist** 1. März 2015

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri sucht infolge Mutterschaft eine Stellvertretung für die 1. bis 3. Klasse. Nebst der Ausbildung als Primarlehrperson ist ein Englischdiplom von Vorteil. Die Schule Hagenwil ist mit etwa 50 Kindern eine ländliche und überschaubare Schule. Es werden ein Kindergarten sowie je eine Mehrklassenabteilung auf der Unter- und Mittelstufe geführt. Eine Weiterführung der Stelle im Jobsharing (50 bis 60 Prozent) zusammen mit der jetzigen Klassenlehrerin ist denkbar. Die Stelle ab August 2015 ist auch separat ausgeschrieben. Die Dreiklassenabteilung wird im aktuellen Schuljahr mit 19 Kindern geführt, davon 15 Mädchen. Die Kinder sind sich gewöhnt, in hohem Mass selbstgesteuert und kooperativ zu arbeiten. Die Erhaltung und Förderung der Freude am Lernen und die Entwicklung der Kinder zu selbstständigen Persönlichkeiten wird gross gewichtet. In unserem kleinen Team arbeiten die Lehrerinnen eng zusammen und führen regelmässig stufenübergreifende Projekte durch. In der Klasse werden Sie zudem durch eine Schulische Heilpädagogin unterstützt. Als besonderes Highlight ist nach den Auffahrts-/Pfungstferien eine Zirkus-Projektwoche mit Zirkus Balloni geplant. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

→ **Link** www.schulenamriswil.ch

Unterstufe (Mehrklassensystem)

50 bis 100 Prozent

- **Antritt** 10. August 2015
- **Ort** Hagenwil
- **Kontakt** Michael Stürm, Schulleitung,
T 058 346 14 22, info@schuleamriswil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung, Romanshorn-
strasse 28, 8580 Amriswil
- **Frist** 1. März 2015

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri sucht infolge Mutterschaft auf das neue Schuljahr für die Schuleinheit Hagenwil eine Klassenlehrperson 1. bis 3. Klasse. Nebst der Ausbildung als Primarlehrperson ist das Englischdiplom von Vorteil. Die Schule Hagenwil ist mit etwa 50 Kindern eine ländliche und überschaubare Schule. Es werden ein Kindergarten und je eine Mehrklassenabteilung auf der Unter- und Mittelstufe geführt. Die bisherige Klassenlehrerin würde gerne 40 bis 50 Prozent weiterarbeiten. Für die Dauer des Mutterschaftsurlaubs ist die Stelle auch als Vikariat separat ausgeschrieben. Die Dreiklassenabteilung wird im aktuellen Schuljahr mit 19 Kindern geführt, davon 15 Mädchen. Die Kinder sind sich gewöhnt, in hohem Mass selbstgesteuert und kooperativ zu arbeiten. Die Erhaltung und Förderung der Freude am Lernen und die Entwicklung der Kinder zu selbstständigen Persönlichkeiten wird gross gewichtet. In unserem kleinen Team arbeiten die Lehrerinnen eng zusammen und führen regelmässig stufenübergreifende Projekte durch. In der Klasse werden Sie zudem durch eine Schulische Heilpädagogin unterstützt. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

→ **Link** www.schulenamriswil.ch

Mittelstufe 100 Prozent

- **Antritt** 10. August 2015
- **Ort** Amriswil
- **Kontakt** Michael Stürm, Schulleitung,
T 058 346 14 22, info@schuleamriswil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung, Romanshorn-
strasse 28, 8580 Amriswil
- **Frist** 1. März 2015

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri sucht auf das neue Schuljahr für die 4. Klasse der Schuleinheit Oberfeld eine Primarlehrperson. Die Stelle ist infolge Pensionierung einer langjährigen Klassenlehrerin neu zu besetzen und kann bei gemeinsamer Bewerbung auch im Job-Sharing geführt werden. In der modernen Schulanlage Oberfeld besuchen acht Klassen den Unterricht in sechs Jahrgangsklassen und zwei Kleinklassen, daneben gibt es noch zwei Kindergartenabteilungen. Die grosszügige Anlage liegt angrenzend ans Schwimmbad und an die Landwirtschaftszone in einer stimmungsvollen Umgebung. Im Schulhaus arbeiten Sie mit einer engagierten Lehrerschaft zusammen und können auf professionelle Unterstützung durch Schulische Heilpädagogik und eine erfahrene Schulleitung zählen. Die allgemein sehr gute Infrastruktur wird durch eine Computeranlage abgerundet. Unsere Dreifachturnhalle und weiteres Mobiliar auf den Gängen unterstützen Bewegungspausen und bewegtes Lernen im Unterricht. Wir wünschen uns eine ausgebildete, vielseitige und motivierte Lehrperson, welche sich den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und kooperative Weise stellt. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

- **Link** www.schulenamriswil.ch

Schulleitung für Kindergarten bis Sekundar 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Oberwangen
- **Kontakt** Godi Siegfried, Schulpräsident,
T 052 385 12 63, godi.siegfried@vs-fischingen.ch
- **Adresse** Schulpräsidium der Volksschul-
gemeinde Fischingen, Sonnenhofstrasse 2,
8374 Oberwangen
- **Frist** 31. Dezember 2014

Die Gemeinde Fischingen liegt im südlichen Hinterthurgau, angrenzend an die Kantone Zürich und St.Gallen. Eine herrliche Landschaft, ein aktives Vereins- und Dorfleben und eine gute Lebens- und Wohnqualität prägen diese Gemeinde. Unsere rund 300 Schüler und Schülerinnen der Volksschule Fischingen werden in einem Kindergarten, einer Basisstufe, zwei Primarschulen und einer Sekundarschule unterrichtet. Die Schulhäuser befinden sich in Dussnang-Oberwangen und in Fischingen. Da sich unser jetziger Schulleiter einer neuen Herausforderung stellt, suchen wir einen Schulleiter oder eine Schulleiterin (oder zwei Personen in Teilpensen). Wir bieten Ihnen ein kollegiales, motiviertes und aufgeschlossenes Team, eine vielseitige Tätigkeit in einer kleinen, überschaubaren Schule, professionell geführte Schulverwaltung, zeitgemässe Infrastruktur sowie eine aufgeschlossene unterstützende Behörde. Unsere Erwartungen an Sie: pädagogische Grundausbildung mit Praxiserfahrung, Schulleiteraus-
bildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren, Führungserfahrung und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Ausdauer, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit, ruhige, gut strukturierte Persönlichkeit, Selbstständigkeit und zeitliche Flexibilität, hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Für Fragen und Auskünfte stehen Ihnen unser Schulpräsident Godi Siegfried und unser jetziger Schullei-

ter Peter Meier, T 071 977 33 82, peter.meier@vs-fischingen.ch gerne zur Verfügung.

→ **Link** www.vs-fischingen.ch

Zürich

Stiftung Buechweid

je 1 Lehrperson für die Unterstufenklasse und die Berufsvorbereitungs- klasse 100 bzw. 80 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2015

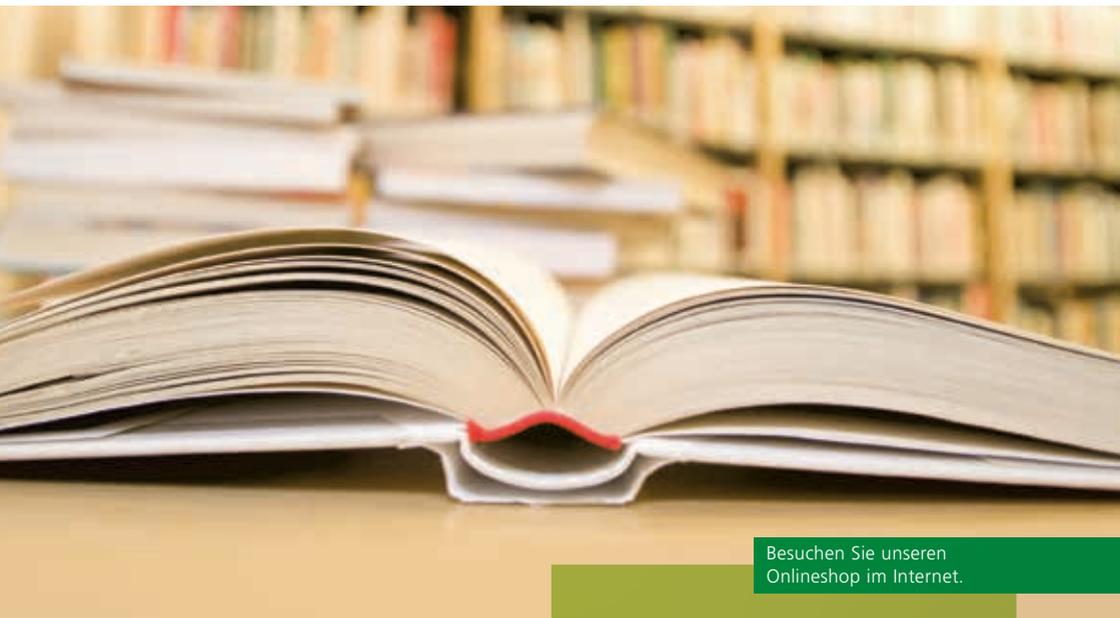
→ **Ort** Russikon

→ **Kontakt** Stephan Wartenweiler,
T 044 956 57 31 (Zentrale T 044 956 57 57),
schulleitung@buechweid.ch

→ **Adresse** Stephan Wartenweiler, Schulleitung,
Stiftung Buechweid, 8332 Russikon

→ **Frist** 31. Januar 2015

Wir fördern rund 70 Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen und sozialen Auffälligkeiten, die eine Betreuung sowohl in einem Internat als auch in einer Sonderschule benötigen. Unsere Stiftung steht für fachgerechte, liebevolle, individuelle Erziehung und Förderung. In Ihrer Klassenverantwortung (Kleinklasse, lehrplanorientiert) werden Sie durch ein interdisziplinäres Team von Fachlehrpersonen, pädagogischen Mitarbeitenden und schulischen Therapeuten unterstützt. Sie bringen mit: eine EDK- anerkannte pädagogische Ausbildung und Lehrbefähigung für die Volksschule; idealerweise besitzen Sie eine heilpädagogische Ausbildung oder sind bereit, diese berufsbegleitend zu erwerben; Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; Motivation, Engagement und Belastbarkeit mit einem Flair für anspruchsvolle Situationen; Offenheit zu konstruktiver Zusammenarbeit im Team; Bereitschaft für interdisziplinäres Arbeiten.



Besuchen Sie unseren
Onlineshop im Internet.

www.lehrmittelverlag.ch

Immer auf dem neuesten Stand

Mit über 2000 Artikeln im Sortiment steht Ihnen eine grosse Auswahl an Lehrmitteln zur Verfügung. Mit grosser Sorgfalt legen wir auf ein qualitativ hochstehendes Sortiment viel Wert.

Zu allen Fachbereichen finden Sie das passende Lehrmittel für die entsprechende Stufe. Das Sortiment wird ständig aktualisiert.

Besuchen Sie unseren Onlineshop im Internet und überzeugen Sie sich selbst.

Lehrmittelverlag St.Gallen

Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach
Telefon 071 846 60 90, Fax 071 841 79 94
info@lehrmittelverlag.ch, www.lehrmittelverlag.ch

Sonderangebot!

Beim Kauf von 10 Apple-Geräten erhalten Sie das 11. gratis dazu.



Unsere Spezialisten beantworten gerne Ihre Fragen und kümmern sich um Ihre Anliegen.

Wir bieten allen privaten und öffentlichen Bildungseinrichtungen die Möglichkeit an, ausgewählte Apple-Geräte zu besonders günstigen Konditionen einzukaufen.

Dieses Sonderangebot ist vom 24. November 2014 bis 3. Januar 2015 gültig.

Infos unter: www.dataquest.ch/edu_angebot



Neugasse 34
9000 St. Gallen
Tel. 071 511 34 90



Authorised
Reseller